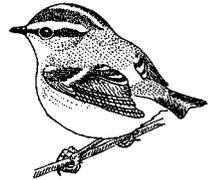


Seltene Vogelarten in Deutschland 2009 (mit Nachträgen 2001-2008)

Deutsche Seltenheitenkommission
– Dokumentationsstelle für seltene Vogelarten –



in Zusammenarbeit mit der
Deutschen Ornithologen-Gesellschaft

Es mag ungewöhnlich sein, eine große Danksagung an den Beginn statt ans Ende zu stellen, doch gibt es dafür gute Gründe. Denn mit diesem Jahresbericht nähert sich das Projekt der bisherigen Seltenheitenkommission seinem Abschluss, und sein Erfolg beruht hauptsächlich auf ungezählten Beobachtern und Meldern, die über zwei oder sogar drei Jahrzehnte hinweg das Auftreten seltenerer Vogelarten in Deutschland gründlich und nachvollziehbar dokumentiert haben.

Allein in den letzten 20 Jahren sind über 25.000 Dokumentationen eingereicht worden. Seit Bestehen der Kommission wurden mehr als 50 Vogelarten erstmals für Deutschland nachgewiesen, einige davon in der Folgezeit erstaunlicherweise sogar noch mehr als zehn oder gar 20 weitere Male. Hinzu kommen zahlreiche neue Feststellungen von Arten, die zuvor in der Kategorie B geführt wurden und zuletzt vor 1950, teilweise sogar letztmalig im vorvorigen Jahrhundert nachgewiesen wurden. Erst in einer solchen kleinen Rückschau wird klar, welch unglaubliche Leistung aufmerksame



Die Arbeit der Deutschen Seltenheitenkommission wird von
Carl Zeiss Sports Optics gefördert

We make it visible.



20x

Weites Sehfeld, großer Überblick.



75x

Maximalzoom mit hoher Detailerkennbarkeit.

Visionen leben



reddot design award
winner 2010

Victory DiaScope 65 T* FL
und Victory DiaScope 85 T* FL mit
Gerade- oder Schrägeinblick erhältlich.

Naturbeobachtung in Perfektion

Tiefer in die Natur zoomen und mehr Details ans Licht bringen. Die neuen Victory DiaScope Spektive von Carl Zeiss begeistern mit unübertroffener Helligkeit und Bildbrillanz dank des einzigartigen FL-Konzepts. Der innovative Dual Speed Focus (DSF) ermöglicht die besonders schnelle, präzise Grob- und Feinfokussierung an nur einem Fokussierrad. In Verbindung mit dem neuen Vario-Okular führt das neue Victory DiaScope näher denn je an jedes Detail heran und erweitert das Erlebnisspektrum des anspruchsvollen Naturbeobachters.



Victory DiaScope

www.zeiss.de/sportsoptics

**HANSE
BIRD**
234

Hauptsponsor der HanseBird

Besuchen Sie unseren Messestand vom 20.-22. Mai 2011 im
Tierpark Hagenbeck, Hamburg.



We make it visible.

und kritische Vogelbeobachter in dieser Zeit vollbracht haben und welcher enorme Aufwand dahinter stand, die Nachweise im Dienst einer modernen und seriösen Avifaunistik und Ornithologie sauber zu dokumentieren. Dankbarkeit und Anerkennung dafür sind so groß, dass sie sich kaum in Worte fassen lassen.

Viele jüngere Vogelbeobachter besitzen heute kaum noch eine Vorstellung davon, wie sich die Situation in Deutschland vor noch nicht allzu langer Zeit darstellte. Ein kritischer Umgang mit seltenen Vogelbeobachtungen war eher die Ausnahme, es gab kein dafür zuständiges nationales Gremium und keine zentrale Datensammelstelle, die Bestimmungsliteratur war veraltet und die Anzahl qualifizierter Freilandornithologen eher gering – Deutschland war also weit hinter einige andere europäische Länder zurückgefallen. Über das Vorkommen seltenerer Vogelarten war bei uns kaum etwas bekannt. Vor diesem längst vergessenen Hintergrund, der sich in den ersten Publikationen ausführlich nachlesen lässt (Barthel & der Seltenheitenausschuß 1988, Barthel & Bezzel 1990) wurde eine Seltenheitenkommission geschaffen. Ziel dieses Projekts war es, Licht in das zuvor vorhandene Dunkel zu bringen. Dass dies zumindest in Teilen gelungen ist, beweisen die oben aufgeführten Zahlen und die Selbstverständlichkeit, mit der das inzwischen fast alljährliche Erscheinen einiger vor 20 Jahren in Deutschland noch unbekannter Vogelarten mittlerweile von den heutigen Beobachtern erwartet wird. Die sich aus dem ansehnlichen Datenmaterial oft ergebenden sehr klaren Muster des räumlichen und zeitlichen Auftretens lassen sich nun in einer umfassenden Auswertung darstellen (Barthel in Vorb.).

Seit dem Beginn des Projekts sind also viele der damaligen Voraussetzungen entfallen. Wir besitzen die nötige Übung im Umgang mit Seltenheiten und die gewünschte Klarheit über das Auftreten vieler Arten. Einige früher als selten betrachtete Formen haben sich sogar als regelmäßige Gäste entpuppt und konnten schon 2001 von der nationalen Meldeliste gestrichen werden, weitere folgen ab 2011. Durch die heutige Problemlosigkeit, Beobachtungen mit digitaler Technik eindeutig zu belegen, haben sich auch die Bewertungsmaßstäbe verändert. Wurden früher bei der Beurteilung eines handschriftlich ausgefüllten Meldebogens auch noch Umstände, Fähigkeiten, Persönlichkeit des Beobachters und andere Dinge sorgsam berücksichtigt, treten heute bereits ausführliche Beschreibungen in den Hintergrund – und demnächst wird die Anerkennung einer nicht durch Bild oder Ton belegten Meldung in weiten Teilen Europas eher eine Ausnahme sein. Noch vor 25 Jahren hätte man es kaum gewagt, von den heutigen technischen Möglichkeiten auch nur zu träumen...

Auch wenn sich das Projekt der bisherigen Seltenheitenkommission mit Abschluss des Jahrgangs 2010 dem Ende nähert, wird der nun fest verankerte kritische Umgang mit Raritäten in die Zukunft tradiert. In Zusammenarbeit mit dem Dachverband Deutscher Avifaunisten wird die weiterhin teilweise aus Mitgliedern der alten DSK bestehende neue „Deutsche Avifaunistische Kommission“ ab 2011 die Arbeit fortführen (vgl. Deutsche Seltenheitenkommission 2010). Einige Mitglieder der alten DSK werden in den kommenden drei Jahren nur noch weiterhin willkommene Nachträge aus den Jahrzehnten vor 2011 bearbeiten und Revisionen einiger älterer Meldungen vornehmen.

Diese Gelegenheit möchte die aktuell amtierende Deutsche Seltenheitenkommission aber auch dazu nutzen, sich bei ihren vielen ehemaligen Mitgliedern zu bedanken,

die sich völlig uneigennützig und mit hohem Zeitaufwand in den Dienst der Sache gestellt haben. Hier können nicht alle genannt werden, aber ganz besonderer Dank gilt Alistair Hill für seine mühevollen Aufbauarbeit sowie Einhard Bezzel, Achim Bruch, Andreas J. Helbig † und Dietmar Königstedt † für ihre sehr viele Jahre währende und auf große Erfahrung gestützte kritische Mitarbeit in der DSK.

Ein großer Dank geht darüber hinaus auch an den Geschäftsbereich Sports Optics von CARL ZEISS für die langjährige Förderung der Arbeit der DSK, ohne die der Druck und die Illustration der oft umfangreichen Berichte nicht finanzierbar gewesen wären.

Zum Schluss aber noch einmal, und zwar den vorliegenden Bericht betreffend, ein ganz herzlicher Dank an die Melder und Avifaunistischen Landeskommissionen, die es nun geschafft haben, die Dokumentationen schnell einzureichen oder weiterzuleiten und so die umgehende Bearbeitung und Publikation des Berichts ermöglichten. Erneut ist es gelungen, einen auch im europäischen Vergleich sehr hohen Prozentsatz der zuvor behaupteten Beobachtungen auch durch saubere Dokumentationen zu belegen. Dabei ist die Ablehnungsquote sogar deutlich gesunken, von 25 % für die Jahre 2001-2005 über 15 % für 2001-2008 auf nun nur noch 12,5 % im aktuellen Berichtsjahr. Es wäre schön, wenn sich Motivation, Begeisterung und der nunmehr erreichte Standard durch die weitere sorgfältige Arbeit aller Beteiligten auch zukünftig erhalten ließen. Entwicklungen und Veränderungen wird es weiterhin geben, für deren Dokumentation Ornithologie und Avifaunistik auch dereinst dankbar sein werden.

Erläuterungen zum Bericht

Dieser sechzehnte Bericht umfasst den Jahrgang 2009. Darüber hinaus sind sämtliche verspätet eingegangenen Meldungen aus den Jahren 2001 bis 2008 enthalten, ferner zwölf Korrekturen bzw. Ergänzungen zu Datensätzen jenes Zeitraums. Diese befinden sich jeweils am Schluss der jeweiligen Artbehandlungen, hervorgehoben durch die Überschriften NACHTRÄGE bzw. KORREKTUREN.

Für das Jahr 2009 hat die Deutsche Seltenheitenkommission 414 Nachweise von 88 seltenen Vogelarten anerkannt, die im Hauptteil aufgeführt sind. Hinzu kommen 182 Nachträge, von denen sich einige auch auf elf zusätzliche, im Berichtsjahr nicht festgestellte Arten beziehen. In Anhang I sind 54 Nachweise (davon 14 Nachträge) von weiteren 20 (plus vier auch im Hauptteil enthaltenen) Arten zusammengestellt, die möglicherweise, wahrscheinlich oder sicher auf Gefangenschaftsflüchtlinge oder ausgesetzte Vögel zurückgehen (Kategorien D und E). Anhang II listet in Kurzform die 91 als nicht ausreichend dokumentiert eingestuften Meldungen von 55 Arten auf (darunter 26 Nachträge).

Etwa ein Dutzend Meldungen aus dem Zeitraum von 2001 bis 2009 befindet sich noch in Bearbeitung, darunter Swinhoewellenläufer *Oceanodroma monorhis* (Niedersachsen 2004), Tundramöwe *Larus heuglini* (Niedersachsen 2005) und Kleine Streifenschwalbe *Hirundo abyssinica* (Rheinland-Pfalz 2005). Ferner werden momentan aus diesem Zeitraum und den Vorjahren einige bereits in den Berichten aufgeführte Meldungen unter Berücksichtigung neuerer Erkenntnisse einer Revision unterzogen. Teilweise sind davon sämtliche bisherigen Nachweise einiger Arten betroffen, z.B. bei „Grönländischer Blässgans“ *Anser albifrons flavirostris*, Adlerbussard *Buteo*

rufinus, Tundramöwe *Larus heuglini*, Fahlsegler *Apus pallidus*, Isabellwürger *Lanius isabellinus* (wegen Subspezies), Weißbart-Grasmücke *Sylvia cantillans* (wegen Subspezies), Pallasschwarzkehlchen *Saxicola maurus* (adulte Männchen), „Mittelmeer-Steinschmätzer“ *Oenanthe [hispanica]* (wegen Artzugehörigkeit) und Polarbirkenzeisig *Carduelis hornemanni*. Bei einigen Arten wird es also Änderungen bei der im aktuellen Bericht angegebenen Anzahl der früheren Nachweise geben.

Auch im vorliegenden Bericht werden die abgelehnten Meldungen ohne Detailinformationen lediglich summarisch im Anhang II dargestellt (s. Einführung zu Deutsche Seltenheitenkommission 2008). Die Übersicht vermittelt einen Eindruck davon, welche Arten bei der Bestimmung und Dokumentation weiterhin Probleme bereiten. Begründungen für die Ablehnungen ihrer Meldungen, die meist in einer nicht ausreichenden Dokumentation liegen, können von den betroffenen Beobachtern jedoch bei der Geschäftsstelle eingeholt werden.

Ebenso werden, wie in vielen europäischen Ländern und schon im letzten Bericht (s. Einführung zu Deutsche Seltenheitenkommission 2009), die aus was für Gründen auch immer nicht bei den zuständigen Kommissionen eingereichten, aber an zugänglichen Stellen im Internet mit eindeutigen Belegen und Daten publizierten Nachweise behandelt, damit sie nicht verloren gehen. Dies geschieht dann allerdings, wie auch in anderen Ländern, ohne jegliche Namensnennung, sondern lediglich mit dem Kürzel der Kommission als der verantwortlichen Institution und betrifft selbstverständlich nur nachvollziehbar belegte Nachweise.

Die Dokumentationen der hier zusammengestellten Meldungen wurden von Christian Dietzen, Hans-Joachim Fünfstück, Matthias Hemprich, Jan Ole Kriegs, Thorsten Krüger, Thomas Noah und Peter H. Barthel bearbeitet, an der Korrektur und Kommentierung des Berichts beteiligte sich auch Heiko Schmaljohann. Die kompletten Datensätze für die einzelnen Bundesländer wurden von den jeweiligen Avifaunistischen Landeskommissionen sorgfältig überprüft. Für die Vorbereitung und Endversion dieses Berichts ist letztmalig Peter H. Barthel verantwortlich.

Systematische Reihenfolge sowie deutsche und wissenschaftliche Namen folgen der offiziellen deutschen Artenliste (Barthel & Helbig 2005). Die Kopfzeile jeder Art endet mit zwei in Klammern stehenden Zahlen, von denen die erste die Anzahl sämtlicher bis 2008 in den Berichten der Kommission veröffentlichter Nachweise einschließlich der im aktuellen Bericht aufgeführten Nachträge ab 2001, die zweite die Zahl der Nachweise im Jahr 2009 angibt (nicht aber die Anzahlen der Individuen und auch nicht die Gesamtzahl deutscher Nachweise; letztere ist bei den extrem seltenen Arten im Kommentar erwähnt). Denselben Ort betreffende Datenreihen wurden, wenn es keine längeren Unterbrechungen gab, oft zusammengefasst. Mehrere am selben Tag erschienene Vögel wurden als ein einziger Nachweis gezählt, bei sich an Folgetagen vergrößernden Ansammlungen wurde jede Erhöhung der Individuenzahl als zusätzlicher Nachweis addiert.

Innerhalb der Arten sind die Nachweise etwa von Nord nach Süd nach Bundesländern geordnet, innerhalb der Bundesländer chronologisch. Überwiegend werden die auch in den letzten beiden Berichten benutzten Kreisbezeichnungen und Grenzen verwendet, auch wenn es später regional durch Gebietsreformen gelegentlich zu Zusammenlegungen und Namensänderungen gekommen ist (z.B. in Sachsen und

Sachsen-Anhalt). Wie bereits in früheren Berichten wird die Insel Helgoland (Kreis Pinneberg, Schleswig-Holstein) aus pragmatischen Gründen separat behandelt, dort nicht von der Hauptinsel, sondern von der benachbarten Düne stammende Nachweise sind gekennzeichnet. Die Inseln Neuwerk und Scharhörn gehören zwar politisch zu Hamburg und werden unter diesem Bundesland geführt, liegen aber 110 km west-nordwestlich von Hamburg entfernt am Westrand der Elbmündung vor dem Kreis Cuxhaven/Niedersachsen. Das Südufer des Ammersees teilen sich drei Landkreise, aus pragmatischen Gründen wird es in diesem Bericht jedoch weiterhin lediglich dem Kreis Weilheim-Schongau zugeordnet.

Auf das Beobachtungsdatum folgen Ort und Landkreis. Jeweils durch ein Komma getrennt sind gegebenenfalls ergänzende Informationen angehängt: Zahl der Individuen (sofern es mehr als ein Vogel war), Alter (wobei für die erste Jahreshälfte auf die besonders bei Passeriformes meist selbstverständliche Angabe „ad.“ verzichtet wurde), Geschlecht, eventuelle Belege (Fotos, Tonaufnahmen, Video, Federn, Balg usw.) und gelegentlich weitere relevante Details. Von den Meldern übermittelte Alters- und Geschlechtsangaben wurden nur übernommen, wenn sie aus der Dokumentation auch abzuleiten waren (und manchmal korrigiert). Sofern in Deutschland ein Belegfoto publiziert wurde, ist die Quelle in Kurzform angegeben (Zeitschrift, Band, Jahr, Seite), wurde der Nachweis selbst bereits ausführlich veröffentlicht, folgt nach dem Wort „Originalpublikation“ das komplette Literaturzitat. In Klammern sind am Schluss die Namen der Gewährsleute angegeben, wobei der Name des verantwortlichen Melders an erster Stelle steht. Sind mehrere unabhängige Dokumentationen eingegangen, werden die Namen sämtlicher Melder aufgeführt. Bei bis zu vier Beobachtern sind alle Namen angegeben, bei mehr Zeugen nur drei mit dem Zusatz „u.a.“ (was in seltenen Fällen dazu führen kann, dass die Erstbeobachter nicht genannt werden, sofern sie Abstand davon genommen haben, für ihre Entdeckung eine Dokumentation einzureichen). Nicht von den Entdeckern oder Beobachtern bei den Kommissionen eingereichte, aber auf Grundlage der temporär im Internet publizierten eindeutigen Belege und Daten überprüfte Feststellungen tragen statt der Namen das Kürzel „DSK“ (s.o.). Sofern nicht anders angegeben, finden sich die Quellen dafür unter www.club300.de in den Rubriken Fotoarchiv und Archiv. Jeder Nachweis ist vom folgenden durch einen Stern * getrennt.

Am Ende der Artbehandlungen steht gelegentlich ein kurzer Kommentar, der die vorläufige Einordnung der Nachweise erleichtern soll oder weitere Informationen enthält. Bei vielen Arten haben die Kommentare früherer Berichte weiterhin Gültigkeit. Daher sei auf die Einführungen und Kommentare besonders der drei letzten Berichte (Deutsche Seltenheitenkommission 2006, 2008, 2009) verwiesen.

Folgende Abkürzungen wurden im Bericht verwendet: *Ind.* steht für Individuum oder Individuen, *M* für Männchen und *W* für Weibchen, *ad.* für adult, also einen Altvogel, *KJ* für Kalenderjahr (1es KJ bedeutet also, dass der Vogel im Jugend- oder ersten Winterkleid, 2es KJ dagegen, dass es ein unausgefärbter Vogel nach dem 31.12. seines Geburtsjahres war, usw.).

Der Bericht sollte als „Deutsche Seltenheitenkommission (2010)“ zitiert werden. Sofern ihm Daten entnommen werden, sollten die angegebenen Namen der Verantwortlichen immer mit genannt werden, also z.B. „M. Elder, E.N.T. Decker, C. Lub-

berer u.a. in Deutsche Seltenheitenkommission (2010)“. Im Falle bereits vorliegender oder später erscheinender ausführlicher Originalveröffentlichungen einzelner Nachweise genießen jene selbstverständlich Zitierpriorität.

Anerkannte Nachweise (596) – *accepted records*

Non-Passeriformes

Ringelgans *Branta bernicla*

Unterart *B. b. nigricans*, „Pazifische Ringelgans“ (106-4)

Schleswig-Holstein: 17.4.2009 Hallig Langeneß, Kreis Nordfriesland, ad. (Klaus Günther). * 19.4.2009 Hallig Hooge, Kreis Nordfriesland, ad., Fotos (Klaus Günther, Martin Kühn). * 27.4.2009 Vorland Westerhever, Kreis Nordfriesland, ad. (Klaus Günther). * 27.10.2009 Westerhever, Kreis Nordfriesland, ad., Fotos (DSK).

NACHTRAG

Niedersachsen: 7.12.2005-15.3.2006 Schillig, Kreis Friesland, ad., Fotos (Martin Gottschling, Benjamin Steffen, Stefan Pfütze u.a.).

Siehe auch den Nachweis in Anhang I.

Kanadapfeifente *Anas americana* (26-2)

Mecklenburg-Vorpommern: 27.5.-28.5.2009 zwischen Fleethof und Heinrichs-



Abb. 1: Männliche Carolinakrickente *Anas carolinensis* im Prachtkleid (links) mit Krickente *A. crecca*, Wedeler Marsch, Schleswig-Holstein, Mai 2009. Foto Marco Sommerfeld

walde, Kreis Uecker-Randow, ad., M, Fotos (Thomas und Waltraud Lang, Erika und Bernd Dressler).

Brandenburg: 22.4.2009 Pareyer Luch, Kreis Havelland, M, Fotos (Bert Jahnke, Martin Miethke).

NACHTRÄGE

Schleswig-Holstein: 7.12.2004 Hafen von Burg/Fehmarn, Kreis Ostholstein, ad., M, Fotos (Ralf Aumüller, Johannes Kamp, Benjamin Steffen u.a.).

Niedersachsen: 13.4.2003 Winsener Marsch, Kreis Harburg, M, Fotos (DSK).

Carolinakrickente *Anas carolinensis* (14-1)

Schleswig-Holstein: 28.5.2009 Wedeler Marsch, Kreis Pinneberg, M, Fotos (Marco Sommerfeld, Hans Duncker).

Ringschnabelente *Aythya collaris* (41-1)

Saarland: 5.11.2009-17.3.2010 Saar zwischen Ens Dorf und Niedmündung, Kreis Saarlouis, ad., M, mit weiblicher Reiherente



Abb. 2: Balzende männliche Ringschnabelente *Aythya collaris* im Prachtkleid, Saar bei Ens Dorf, Saarland, Dezember 2009. Foto Rolf Klein

A. fuligula balzend, wohl der zurückgekehrte Vogel des vorangegangenen Winters, Fotos (Rolf Klein, Lothar Hayo, Fabian Feß u.a.).

NACHTRAG

Nordrhein-Westfalen: 13.5.2003 Rieselfelder Münster, Stadt Münster, M, Fotos (Holger Lauruschkus, Malte Busch, Kristian Mantel, Jörg Schröder).

Prachteiderente *Somateria spectabilis* (25-1)

Niedersachsen: 25.1.2009 Kugelbake Cuxhaven, Kreis Cuxhaven, ad., W, Fotos in LIMICOLA 23, 2009: 83-84 (Ralf und Yulia Aumüller, Oliver Nüssen u.a.).

NACHTRAG

Mecklenburg-Vorpommern: 2.5.2007 Kap Arkona/Rügen, Kreis Rügen, 3es KJ, M (Martin Grimm).

Eistaucher *Gavia immer* (284-15)

Helgoland: 2.1.2009 Düne (Christian Dietzen). * 18.10.2009 (Christoph Klein).

Niedersachsen: 21.4.2009 offene Nordsee etwa bei 54° 40' N, 05° 10' E, ad., ca. 130 km nordwestlich Borkum, Fotos (Martin Gottschling, Andreas Buchheim, Dirk Lübsen, Annegret Rausch).

Brandenburg: 5.12.2009-2.1.2010 Senftenberger See, Kreis Oberspreewald-Lausitz, 1es

KJ, Fotos (Heiko Michaelis, Hartmut Haupt, Timo Schneider u.a.).

Rheinland-Pfalz: 20.11.2009-4.1.2010 Silbersee Roxheim, Rhein-Pfalz-Kreis, 2es KJ, Fotos (Julia Bayer, Christoph Randler, Christian Dietzen u.a.). * 5.12.-9.12.2009 Rhein bei Bingen-Kempen, Kreis Mainz-Bingen, 1es KJ, Fotos (Hans-Georg Folz, Bruno Vollmar, Malte Bickel).

Bayern: 2.1.2009 Chiemsee bei Arlaching, Kreis Traunstein, 2es KJ (Wolfgang Bindl, Markus Faas). * 24.1.-17.4.2009 Chiemsee, Kreis Traunstein, 3es KJ, Fotos (Jörg Langenberg, Ingo Weiß, Matthias Schöbinger u.a.). * 17.11.-21.11.2009 Staffelsee, Kreis Garmisch-Partenkirchen, 2es KJ, Fotos (Hans-Joachim Fünfstück, Christian Haass, Armin Görge). * 28.11.2009 Echinger Stausee, Kreis Landshut, 1es KJ, Fotos (Helmut Pfitzner). * 5.12.2009-18.3.2010 Starnberger See, Kreis Starnberg, 1es KJ, Foto in Otus 2, 2010: 52 (Christian Haass, Ingo Weiß u.a.). * 19.12.2009-3.1.2010 Simssee, Kreis Rosenheim, 2es KJ, Foto in Otus 2, 2010: 52 (Rainer Siegle u.a.).

Baden-Württemberg: 29.11.2009 Bodensee vor Fischbach, Bodenseekreis (Roland Steiner, Michael Eick, Samuel Hoffmeier). * 3.12.2009 Illinger Baggersee, Kreis Rastatt,



Abb. 3: Adulte weibliche Prachteiderente *Somateria spectabilis*, Kugelbake Cuxhaven, Niedersachsen, Januar 2009. Foto Oliver Nüssen

Abb. 4: Sturmschwalbe *Hydrobates pelagicus*, offene Nordsee, Niedersachsen, November 2004. Foto Marco Schilz



1es KJ, Fotos, Zeichnung (Ralf Gramlich). * 13.12.-23.12.2009 Mindelsee, Kreis Konstanz, Fotos (Matthias Lang, Katharina Huber, Stefan Werner u.a.).

NACHTRÄGE

Helgoland: 16.10.2005 südlich Helgoland, ad. (Ernst Albegger, Elmar Kottolinsky, Kai Kruse, Josef Ringert).

Niedersachsen: 16.12.2007-2.1.2008 Kronensee bei Bohmte, Kreis Osnabrück, 2 Ind., Fotos (Werner Schott, Diethard Casprowitz). * 15.11.-17.11.2008 Weserwehr Langwedel, Kreis Verden, 1es KJ, Fotos (Hans-Joachim Winter, Hilde Oldenburg, Christian Dibbern).

KORREKTUR

Schleswig-Holstein: 29.12.2005-28.2.2006 Beltringharder Koog, Kreis Nordfriesland, 2es KJ, Fotos, Letztdatum 28.2.2006 (statt 14.1.2006) (Klaus Günther, Martin Kühn, Wolf und Heike Büttger u.a.).

Gelbschnabeltaucher *Gavia adamsii* (74-0)

NACHTRAG

Mecklenburg-Vorpommern: 30.4.2007 Kap Arkona/Rügen, Kreis Rügen, 2es KJ (Martin Grimm).

Sturmschwalbe *Hydrobates pelagicus* (63-0)

NACHTRÄGE

Niedersachsen: 3.11.2004 offene Nordsee bei 54° 18' N, 05° 55' E, nachts gegen Schiff geflogen und gegriffen, am nächsten Morgen unbeschadet freigelassen, Fotos (Marco Schilz, Michael Joost). * 4.1.2006 offene Nordsee bei 54° 15' N, 06° 02' E (Marco Schilz, Brigitte Hielen, Michael Joost).



Abb. 5: Eistaucher *Gavia immer* im ersten Winter, Starnberger See, Bayern, Dezember 2009. Foto Christian Haass

Wellenläufer *Oceanodroma leucorhoa* (85-2)
Mecklenburg-Vorpommern: 29.1.2009
offene Ostsee etwa 10-15 km nördlich Kap
Arkona/Rügen (Roland Neumann, Jochen
Bellebaum).

Brandenburg: 22.9.2009 Bergheider See
bei Lichterfeld, Kreis Elbe-Elster (Heiko Mi-
chaelis, Timo Schneider, Ingo Erler).

Sepiasturmtaucher *Puffinus diomedea*
(16-1)

Helgoland: 5.10.2009 (Heiko Schmaljo-
hann, Tobias Rautenberg).

Atlantiksturmtaucher *Puffinus puffinus*
(146-9)

Helgoland: 16.10.2009 (Claus Sandke,
Rolf Steinbrink).

Niedersachsen: 31.7.2009 offene Nord-
see bei 54° 40' N, 05° 10' E, 3-4 Ind., Fotos
(Martin Gottschling, Christoph Bock, Stefan
Pfützke, Annegret Rauch). * 1.8.2009 offene
Nordsee bei 54° 40' N, 05° 10' E, 3 Ind.,
Fotos (Martin Gottschling). * 11.8.2009 of-
fene Nordsee bei 54° 41' N, 06° 31' E, Fotos
(Martin Gottschling, Lorna Deppe, Benjamin
Metzger, Matthias Putze). * 12.8.2009 offene
Nordsee bei 54° 24' N, 06° 23' E (Martin Gott-
schling, Lorna Deppe, Benjamin Metzger,
Matthias Putze). * 15.8.2009 offene Nordsee
bei 54° 37' N, 06° 11' E (Martin Gottschling).
* 16.8.2009 offene Nordsee bei 54° 37' N, 06°
17' E (Martin Gottschling). * 22.8.2009 of-
fene Nordsee bei 54° 40' N, 05° 10' E (Martin
Gottschling, Stefan Pfützke, Christoph Bock).
* 26.8.2009 offene Nordsee bei 54° 46' N, 05°
10' E (Martin Gottschling, Stefan Pfützke).

Balearensturmtaucher *Puffinus mauretani-
cus* (43-1)

Helgoland: 26.4.2009 (Heiko Schmaljo-
hann).

Die Mehrheit der Balearensturmtaucher
verlässt das Mittelmeer von Mai bis Okto-
ber (Mayol-Serra, J., J.S. Aguilar & P. Yésou
[2000]: The Balearic shearwater *Puffinus
mauretanicus*: status and threats, in P. Yésou
& J. Sultana (Hrsg.), Monitoring and Conser-
vation of Birds, Mammals and Sea Turtles
of the Mediterranean and Black Seas. Envir.
Prot. Dept., Malta: 24-37; Yésou, P. [2003]:

Recent changes in the summer distribution of
the Balearic shearwater *Puffinus mauretani-
cus* off western France, Sci. Mar. 67, Suppl.
2: 143-148), sodass die April-Beobachtung
in der Deutschen Nordsee sehr früh erscheint
und den frühesten Nachweis für Deutschland
darstellt. Interessanterweise gab es in England
und Dänemark 2009 ähnlich frühe Beobach-
tungen, die zeigen, dass Balearensturmtaucher
schon ab Mitte April in der Nordsee auftreten
können.

Basstölpel *Sula bassana* (31-0)

NACHTRAG

Nordrhein-Westfalen: 9.9.2001 Gütersloh-
Pixel, Kreis Gütersloh, 1es KJ, erschöpft auf
Feld gegriffen, in Tierpark Olderdissen in
Bielefeld gebracht, später offenbar wieder
freigelassen (Frank Püchel-Wieling, Helmut
Strothans, Hartmut Stiller).

Kormoran *Phalacrocorax carbo*

Unterart *P. c. carbo*, „Atlantischer Kormo-
ran“ (12-9)

Sachsen-Anhalt: 5.1.2009 Milde bei Gar-
delegen, Altmarkkreis Salzwedel, 2es KJ,
erschossen, Federn/Balg (Max Dornbusch). *
10.1.2009 Helme östlich Martinsrieth, Kreis
Sangerhausen, ad., erschossen, Federn/Balg
(Max Dornbusch). * 12.1.2009 Helme östlich
Martinsrieth, Kreis Sangerhausen, 2es KJ, er-
schossen, Federn/Balg (Max Dornbusch). *
12.1.2009 Helme bei Bennungen, Kreis San-
gerhausen, ad., erschossen, Federn/Balg (Max
Dornbusch). * 15.1.2009 Helme bei Ben-



Abb. 6: Atlantiksturmtaucher *Puffinus puffi-
nus*, offene Nordsee, Niedersachsen, August
2009. Foto Martin Gottschling



Abb. 7: Einige Belege von Kormoranen *Phalacrocorax carbo* der atlantischen Unterart *carbo* aus Sachsen-Anhalt. Fotos *Stefan Fischer* und *Max Dornbusch*

Kreis Sangerhausen, 1es KJ, erschossen, Federn/Balg (Max Dornbusch). * 13.1.2008 Helme bei Brücken, Kreis Sangerhausen, ad., erschossen, Federn/Balg (Max Dornbusch). * 13.1.2008 Helme bei Brücken, Kreis Sangerhausen, 2es KJ, erschossen, Federn/Balg (Max Dornbusch).

Baden-Württemberg: 20.11.-5.12.2004 Konstanzer Trichter/Bodensee, Kreis Konstanz, ad., Fotos, Zeichnung

nungen, Kreis Sangerhausen, ad., erschossen, Federn/Balg (Max Dornbusch). * 15.1.2009 Helme bei Bennungen, Kreis Sangerhausen, 2es KJ, erschossen, Federn/Balg (Max Dornbusch). * 16.1.2009 Helme bei Bennungen, Kreis Sangerhausen, ad., erschossen, Federn/Balg (Max Dornbusch). * 16.1.2009 Helme bei Bennungen, Kreis Sangerhausen, ad., erschossen, Federn/Balg (Max Dornbusch). * 16.1.2009 Helme bei Bennungen, Kreis Sangerhausen, 2es KJ, erschossen, Federn/Balg (Max Dornbusch).

NACHTRÄGE

Sachsen-Anhalt: 28.8.2004 Helmestausee, Kreis Sangerhausen, 2es KJ, auch auf Thüringer Seite, damit Erstnachweis für beide Bundesländer, Foto in Schulze, M. (2004): Die Wasservogelzählung in Sachsen-Anhalt 2003/2004. Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt S.H. 4/2004: 69-75 (Martin Schulze). * 29.12.2007 Helme bei Kelbra,

(Stefan Werner).

Durch die „Regulierung“ der Kormoranbestände ergibt sich die Möglichkeit, bei den erschossenen Vögeln eine exakte Bestimmung der Unterart vorzunehmen. In Sachsen-Anhalt wurde sie durch die Vogelschutzwarte Steckby mit erstaunlichen Ergebnissen genutzt, die verdeutlichen, dass diese Unterart wohl häufiger ist als bis jetzt belegt.

Krähenscharbe *Phalacrocorax aristotelis* (259->32)

Helgoland: 1.1.-30.11.2009 fast durchgehend (außer Dezember) anwesend, Gesamtzahl nicht ermittelbar, Mindestzahlen pro Monat: Jan. 3, Feb. 4, März 4, Apr. 2, Mai 2, Jun. 3, Jul. 1, Aug. 1, Sep. 4, Okt. 5, Nov. 1 (OAG Helgoland 2010).

Schleswig-Holstein: 31.1.2009 Elbe bei Wedel, Kreis Pinneberg, 2es KJ, tot gefunden, beringt 7.7.2008 Isle of May, Fife, Schottland,

mit Farbring ZUX und Metallring 1426351 (Leonie Henneke).

Niedersachsen: 17.4.2009 offene Nordsee bei 54° 41' N, 05° 09' E, ad. (Martin Gottschling, Annegret Rausch).

NACHTRAG

Bremen: 24.1.-12.2.2004 Alter Hafen Bremerhaven, Stadt Bremerhaven, 2es KJ, Fotos (Jörn Wildberger, Hanns-Joachim Heinen, Detlev Uhlig u.a.).

Zwergscharbe *Phalacrocorax pygmeus* (18-9)

Mecklenburg-Vorpommern: 18.9.2009 Polder Große Rosin, Kreis Demmin, 1es KJ (Carsten Rohde).

Hessen: 24.8.-25.8.2009 Lahnaue Wetzlar-Dudenhofen, Lahn-Dill-Kreis, 1es KJ, wohl identisch mit Ind. vom 25.8.2009 am Pfaffensee und später am Brinkenweiher im Westerwald RP (Dietmar Jürgens, Matthias Korn). * 25.8.2009 Pfaffen- und Teufelsee, Wetteraukreis, Fotos (Thomas Sacher, Nanette und Hanns-Jürgen Roland u.a.).

Thüringen: 19.11.-15.12.2009 Haselbacher Teichgebiet, Kreis Altenburger Land, 2 Ind., gelegentlich auch auf sächsischer Seite, Fotos in LIMICOLA 23, 2009: 250 (Peter Arnold, Michael Schulz, Steffen Wolf, Thomas Hallfarth u.a.).

Sachsen: 18.9.-26.9.2009 Teichgebiet Kosselitz, Kreis Meißen, 1es KJ, Fotos (Peter Reuße, Torsten Peters, Hendrik Trapp u.a.). * 26.12.-30.12.2009 Grubensee Witznitz, Kreis Leipziger Land, 1es KJ, Fotos (Fred Rost, Steffen Wolf, Rainer Steinbach u.a.).

Rheinland-Pfalz: 13.9.-18.10.2009 Hausweiher und Brinkenweiher bei Steinen, Westerwaldkreis, Fotos (Antonius Kunz, Ralf Busch, Ewald Lippok, Michael Schäfer).

Bayern: 3.9.-17.12.2009 Garstädter Seen, Kreis Schweinfurt, 1-2 Ind., 1es KJ, vom 3.9.-26.10. 1 Ind., vom 27.10.-17.12. 2 Ind. (am 18.12. totale Vereisung des Gewässers), Fotos (Friedrich Heiser, Udo Trageser, Herbert Laubender u.a.). * 9.12.-18.12.2009 Kleiner Brombachsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, 2 Ind., Fotos (DSK).

Die mit der Arealerweiterung und Bestandszunahme einhergehende Häufung der deutschen Nachweise seit Beginn des Jahrtaus-

sends setzt sich ungebrochen fort. Allerdings könnten die oben aufgeführten Nachweise zumindest teilweise dieselben Individuen betreffen.

Sichler *Plegadis falcinellus* (71-2)

Niedersachsen: 7.12.-13.12.2009 Moorhauser Polder, Kreis Wesermarsch, 1es KJ, Fotos (Thorsten Krüger, Regina Cunz, Andreas Knipping u.a.).

Bayern: 30.8.-2.9.2009 Garstädter Seen, Kreis Schweinfurt, 1es KJ, Video (Friedrich Heiser, Almut Erlwein, Herbert Laubender u.a.).

NACHTRÄGE

Sachsen-Anhalt: 22.9.2002 Großes Bruch bei Ganzleben, Kreis Halberstadt, 2 Ind., 1es KJ (Frank Weihe, Martin Hellman, Bernd Nicolai, H. Lyhs).

Nordrhein-Westfalen: 15.8.-16.8.2006 Weilerswist-Schneppenheim, Kreis Euskirchen, 1es KJ, Zeichnung (Michael Kuhn, Hermann Schmaus, Walter Powichowski).

Der niedersächsische Vogel trug links einen weißen Ring mit schwarzen Code HH4, wurde bereits Anfang September 2009 in Pembrey, Süd-Wales, abgelesen und war Teil eines Einflugs von über 50 Sichlern im Herbst auf den Britischen Inseln, von denen zwölf im Mai/Juni 2009 als Nestlinge in der Kolonie im Doñana Nationalpark (Süd-Spanien) farbberingt wurden, auch HH4.

Rallenreiher *Ardeola ralloides* (78-5)

Niedersachsen: 19.5.2009 Hauener Pütten, Kreis Aurich, 2es KJ, Fotos (Heinz Bänninger).

Nordrhein-Westfalen: 24.5.-7.6.2009 Kiesgrube Elbsee, Stadt Düsseldorf, Fotos (Elmar Kottolinsky, Kai Kruse, Norbert Maak u.a.).

Baden-Württemberg: 12.6.2009 Wagbachniederung, Kreis Karlsruhe (Remo Weck). * 15.6.-17.6.2009 Kiesteiche Rottenacker, Alb-Donau-Kreis, Fotos (Tobias Epple, Karl-Eugen Engenhardt, Gerrit Nandi u.a.). * 10.10.2009 Taubergießen, Ortenaukreis (Max Frankenhauser).

NACHTRAG

Brandenburg: 9.6.2008 Linumer Teiche, Kreis Ostprignitz-Ruppin, Fotos (Axel und Günter Bräunlich, Hans-Bernd Lindemann).

Der Oktobernachweis fällt zeitlich aus dem bisherigen Rahmen, vgl. die Grafik in Deutsche Seltenheitenkommission (2009).

Schmutzgeier *Neophron percnopterus* (3-1)

Baden-Württemberg: 17.5.2009 Taubergeräßen, Ortenaukreis, „immatur“ (Christian Lang).

Schlangenadler *Circaetus gallicus* (110-10)

Schleswig-Holstein: 14.7.2009 Duvenseebachniederung bei Hof Ritzerau, Kreis Herzogtum Lauenburg, 2es KJ (Bernd Koop).

Niedersachsen: 23.5.-21.6.2009 Totes Moor am Steinhuder Meer, Kreis Hannover, 2es KJ, Fotos (Karl-Heinz Nagel, Ingo Pusch, Andreas Knipping, Thomas Brandt u.a.).

Mecklenburg-Vorpommern: 18.5.2009 Gottesgabe, Kreis Güstrow, ad. (Carsten Rohde). * 21.5.-12.8.2009 Großraum Gottesgabe-Walkendorf-Lühburg, Kreis Güstrow, 2es KJ, nicht identisch mit Vogel vom 18.5.2009, Fotos (Carsten Rohde, Martin Neubauer).

Brandenburg: 19.9.2009 Ziltendorfer Niederung, Kreis Oder-Spree (Christian Pohl).

Nordrhein-Westfalen: 5.8.-18.8.2009 Tagebau-Rekultivierungsgebiet Königshovener Heide, Rhein-Erft-Kreis, ad., Fotos (Norbert Wolf, Yannis Lagies, Jasper Wadenpohl).

Sachsen: 25.4.2009 zwischen Niederalbertsdorf und Langenbernsdorf, Kreis Zwickauer Land, ad. (Erwin und Sylvia Tyll).

Rheinland-Pfalz: 13.6.2009 Rotenfels bei Bad Münster, Kreis Bad Kreuznach, ad., Fotos (Balduin Fischer, Joe Bientreau u.a.).

Bayern: 19.5.2009 Leipheimer Moos, Kreis Günzburg, ca. 3es KJ (Ulrich Mäck). * 26.7.2009 Isarstausee Krün, Kreis Garmisch-Partenkirchen, 2es oder 3es KJ (Sebastian Olshewski, Jan Peters, Klaus Fischer).

NACHTRAG

Baden-Württemberg: 1.7.2006 Nusplingen-Heidenstadt, Zollernalbkreis (Andreas Hachenberg, Andre Zahn).

Gänsegeier *Gyps fulvus* (118-7)

Nordrhein-Westfalen: 22.5.2009 Lübbecke, Kreis Minden-Lübbecke, 3 Ind., Fotos, Video (Christoph König).

Saarland: 9.6.2009 bei Oberesch, Kreis Saarlouis, 4 Ind., Fotos in LIMICOLA 23, 2009:

159 (Rolf Klein, Jan Balzer, Lothar Hayo, Ulrich Leyhe).

Bayern: 18.2.2009 Steinbruch bei Wertach, Kreis Oberallgäu, ad., erschöpft gegriffen und gekäfigt, dann gestorben, Fotos (Albin Zeitler).

Baden-Württemberg: 6.6.-7.6.2009 Hausener Felsen und Oberes Filstal, Kreis Göppingen, 6 Ind., Fotos (Markus Kückenwaitz, Peter-Paul Larisch, Wolfgang Lissak u.a.). * 11.6.2009 Rührberg, Kreis Lörrach, Zeichnung (Daniel Kratzer, Thamar Dossenbach). * 25.6.2009 über Markdorf, Bodenseekreis, Fotos (Manfred und Jenny Nick). * 2.8.2009 Rechberghausen, Kreis Göppingen, 6 Ind. (Ulrich Taudte).

NACHTRÄGE

Sachsen-Anhalt: 16.6.2007 Aspenstedt, Kreis Halberstadt, 13 Ind., Fotos (Frank Weihe).

Thüringen: 30.6.2007 Taupadel, Kreis Altenburger Land, Fotos (Kathrin Pröhl u.a.).

Die Erwartung, „Einflüge“ könnten seit 2006 zu einer regelmäßigen Erscheinung werden, erfüllte sich nach den dokumentierten Daten erneut nicht ganz.

Schelladler *Aquila clanga* (29-4)

Saarland, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin: 23.4.-1.5.2009 in den aufgeführten Bundesländern, 2es KJ, M, die zweite unbemerkte Reise des in Estland besenderten „Tönn“ durch Deutschland, nun auf einer Nordroute (vgl. DSK-Bericht 2009): Aufbruch aus dem spanischen Winterquartier am 14.4.2009, Überquerung der Pyrenäen nach Frankreich am 16.4., Übernachtung südwestlich von Nancy (Frankreich) am 22./23.4., am 23.4. von dort über das westliche Saarland, Saarburg und Konz nach Orenhofen (RP), von dort am 24.4. über Euskirchen (NW), Köln, Essen nach Vreden (NW), am 25.4. nach einem Abstecher in die Niederlande über Hengelo und Almelo nach Niedersachsen, dort über Papenburg und Leer bis fast zur Nordsee nach Altfunnixiel nördlich Wittmund, am 26.4. südlich um den Jadebusen herum bis Varel (NI), am 27.4. südlich an Bremerhaven vorbei, bei Glückstadt über die

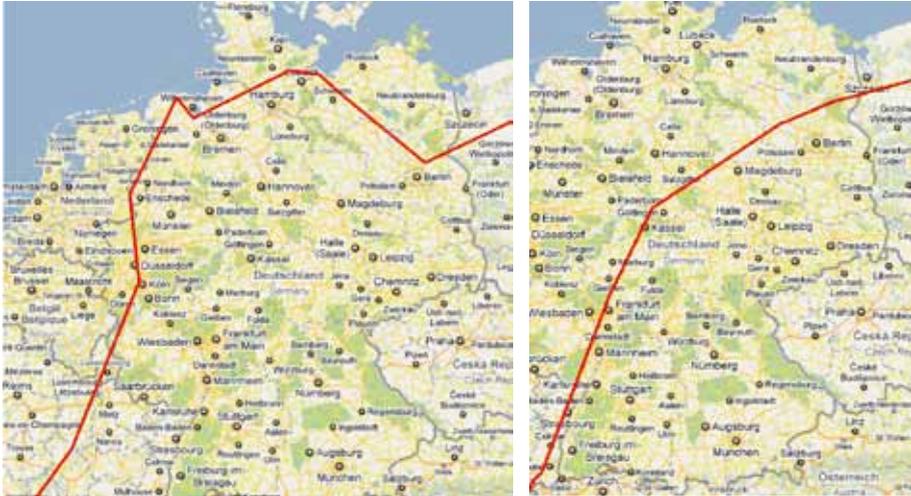


Abb. 8: Zugroute des Schelladlers *Aquila clanga* „Tönn“ im April/Mai (links) und September 2009 durch Deutschland; Einzelheiten s. Text. Grafik nach www.looduskalender.ee

Elbe nach Schleswig-Holstein bis nach Pettluis nördlich von Bad Segeberg (SH), am 28.4. über Lübeck nach Mecklenburg-Vorpommern bis nach Klein Pravtshagen, am 29.4. zum Ostrand der Schweriner Sees (MV), am 30.4. nach Südosten über den Plauer See, Grausee und Liebenwalde in Brandenburg zum Übernachten in die Prominentensiedlung Wandlitz (Berlin), am 1.5. schließlich nach Überfliegen der Oder zwischen Vorwerk Mehrin und Groß Neuendorf (BB) nach Polen; im weiteren Verlauf ist Tönn über St. Petersburg nach Südfinnland gezogen, um dort zu übersommern (DSK nach www.looduskalender.ee).

Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg: 16.9.-23.9.2009 in den aufgeführten Bundesländern, 2es KJ, M, Details der dritten unbemerkten Reise von „Tönn“ durch Deutschland, jetzt auf einer mittleren Route (vgl. DSK-Bericht 2009): Nach Übersommernung in Südfinnland Zug Anfang August über St. Petersburg und die Baltischen Staaten am 15.9.2009 nach Polen. Am 16.9. aus Polen kommend Einflug nach Deutschland über die Oder bei Gartz (Brandenburg) nach Fehrbellin (BB) und dort am 17.9. geblieben, am 18.9. Zug von dort über Stendal (Sachsen-Anhalt), Braunschweig (Niedersachsen) und Hildes-

heim nach Offensen bei Northeim (NI), am 19.9. durch Nordhessen über den Ederstausee, Marburg, Gießen nach Bad Nauheim, von dort am 20.9. über Frankfurt/M. und Mannheim (Rheinland-Pfalz) nach Dudenhofen westlich Speyer, dort Aufenthalt bis zum 22.9., am 23.9. über Kandel (RP) erst nach Frankreich, nordwestlich von Strasbourg aber noch einmal über den Rhein nach Kehl (Baden-Württemberg), dann aber wieder nach Frankreich bis Grandvillar, am 24.9. bei Genf auch ein kurzer Besuch der Schweiz, am 2.10. Eintreffen im vorjährigen spanischen Winterquartier (DSK nach www.looduskalender.ee).

Mecklenburg-Vorpommern: 2.9.2009 Strietfeld, Kreis Güstrow, ad. (Carsten Rohde). * 9.9.2009 Trebelpolder Klein Methling, Kreis Güstrow, ad., Fotos (Carsten Rohde).

NACHTRÄGE

Niedersachsen: 18.3.2001-29.3.2001, Hochwasser-Rückhaltebecken Salzderhelden, Kreis Northeim, 2es KJ, Fotos (Peter H. und Christine Barthel, Thomas Meineke, Martin Fichtler u.a.).

Mecklenburg-Vorpommern: Brutzeit 2006 Umgebung von Greifswald, Kreis Ostvorpommern, W, erfolgreiche Brut mit männlichem Schreiadler, Originalpublikation Schwanbeck, J.-P. (2008): Die erste und er-

folgreiche Hybridisation zwischen Schrei- und Schelladler (*Aquila pomarina* und *A. clanga*) in Deutschland im Land Mecklenburg-Vorpommern. Acta ornithoecol. 6: 123-130 (J.-P. Schwanbeck).

Die Leistung dieses großen Vogels, trotz „Fahndung“ erneut in zwei Zugperioden jeweils mehr als eine Woche lang unbemerkt durch Deutschland zu segeln, ist wirklich bemerkenswert.

Zwergadler *Aquila pennata* (64-3)

Niedersachsen: 20.6.2009 Totes Moor am Steinhuder Meer, Kreis Hannover, helle Morphe (Martin Fichtler).

Sachsen-Anhalt: 30.8.2009 Salziger See, Kreis Mansfelder Land, helle Morphe (Kai Gedeon, Ulrich Schuster).

Nordrhein-Westfalen: 9.9.2009 Wegberg-Klinkum, Kreis Heinsberg, helle Morphe (Martin Temme).

NACHTRAG

Rheinland-Pfalz: 2.10.2005 Wiesensee, Westerwaldkreis, 1es KJ, dunkle Morphe (Jan Heckmann, Ralf Busch).

Von 70 bisher anerkannten Individuen (67 Nachweise) entfallen 37 (53 %) auf die helle und 32 (46 %) auf die dunkle Morphe, ein Individuum war intermediär (1 %). Da die dunkle Morphe im westlichen Europa nur ca. 20 % der Individuen ausmacht (gegenüber ca. 40 % im Osten), kann durch die Häufung des Auftretens der dunklen Morphe in Deutschland zumindest für einen großen Teil der Zwergadler von einer eher östlichen Herkunft ausgegangen werden.

Steinadler *Aquila chrysaetos* (63-2)

Brandenburg: 13.3.2009 Windpark Heidehof östlich Markendorf, Kreis Teltow-Fläming, 2es/3es KJ (Jürgen Kaatz).

Sachsen: 20.3.2009 Heinrichsort, Stadt Zwickau, fast ad. (Gerd Fanghänel).

Stuppenweihe *Circus macrourus* (125-9)

Schleswig-Holstein: 30.4.2009 Altenteil Fehmarn, Kreis Ostholstein, 2es KJ, W, Fotos (Christoph Bock, Ralf Aumüller).

Niedersachsen: 10.4.2009 Mellum, Kreis Wesermarsch, 3es KJ, M, Fotos (Andreas Knipping, Janine Weigelt, Marie Albers). *

17.8.-27.8.2009 Worpswede, Kreis Osterholz, ad., M, Fotos (DSK).

Brandenburg: 12.4.2009 bei Jahnsfelde, Kreis Märkisch-Oderland, ad., M (Hartmut Haupt).

Sachsen-Anhalt: 5.4.2009 Kieseer See Wegeleben, Kreis Halberstadt, ad., M (Michael Hellmann).

Thüringen: 8.4.2009 Lindau/Thüringen, Saale-Holzland-Kreis, ad., M (Klaus Lieder).

Sachsen: 19.4.2009 Voigtsgrün bei Hirschfeld, Kreis Zwickauer Land, 2es KJ, Fotos (Thomas Hallfarth, Elmar Fuchs). * 28.8.2009 bei Großdubrau, Kreis Bautzen, ad., M, Fotos (Christoph Moning, Jörg Müller).

Bayern: 1.4.2009 Angerfilz in den Loisach-Kochelsee-Mooren, Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen, ad., M (Ingo Weiß).

NACHTRAG

Nordrhein-Westfalen: 13.9.2004 Zülpicher Börde bei Zülpich-Niederelvenich, Kreis Euskirchen, 1es KJ, W (Michael Kuhn).

KORREKTUR

Brandenburg: 24.4.2003 Alte Spreemündung, Kreis Oder-Spree, ad., M, Datum im Bericht zuvor falsch als 24.3.2003 angegeben (Hartmut Haupt).

Adlerbussard *Buteo rufinus* (26-1)

Brandenburg: 3.6.2009 zwischen Schönhagen und Blankensee, Kreis Teltow-Fläming, ad. (Lars Kluge).

Gerfalke *Falco rusticolus* (12-1)

Schleswig-Holstein: 27.1.2009 Süderhever Koog, Kreis Nordfriesland, 2es KJ, anerkannt als „mit Merkmalen des Gerfalcken, aber Hybride nicht völlig ausgeschlossen“ (Harald Haag, Jens Voß).

NACHTRAG

Schleswig-Holstein: 24.11.2004 Dithmarscher Speicherkoog, Kreis Dithmarschen, 1es KJ, Fotos (DSK).

Da Orte und Daten phänologisch plausibel sind und es keine Hinweise auf vorangehende Gefangenschaftshaltung oder Hybridisation gibt, können diese beiden Gerfalcken (wenn gleich eine Herkunft aus Gefangenschaft bei Großfalcken nie ausgeschlossen werden kann) als mutmaßliche Wildvögel eingestuft werden.

Würgfalke *Falco cherrug* (37-2)

Brandenburg, Thüringen, Bayern: 23.9.-4.10.2009, 2es KJ, M, besendert, am 23.9. von Westpolen kommend nach Westen aufgebrochen, abends nordöstlich von Berlin in Brandenburg geortet, am 26.9. nordöstlich von Erfurt (Thüringen), am 29.9. von 13-16 Uhr südöstlich von Ansbach (Bayern), 3./4.10. östlich von Passau, am 4.10. Abzug nach Österreich (DSK nach www.sakerlife.mme.hu).

Hessen: 3.3.2009 Okrifteiler Wiesen östlich Hattersheim-Okrifteiler, Main-Taunus-Kreis, Fotos (Kurt Möbus).

NACHTRAG

Nordrhein-Westfalen: 18.12.2005 Zülpicher Börde nordwestlich Erfstadt-Erp, Rhein-Erft-Kreis, 2es KJ, anerkannt als „mit Merkmalen des Würgfalke“ (Michael Kuhn).

Der männliche Würgfalke namens Barnabás wurde am 11.6.2007 als Jungvogel im Nest bei Hegyeshalom (Ungarn, direkt an der österreichischen Grenze beim Grenzübergang Nickelsdorf/Burgenland südöstlich von Wien) mit einem Sender versehen. Den Winter verbrachte er in Sizilien (wie auch alle Folgewinter bis einschließlich 2010/11), im Jahr 2008 unternahm er eine größere Wanderung nach Osten (im Juni 2008 bis in die Region Samara östlich der Wolgastauseen, also bis kurz vor die kasachische Grenze), 2009 hielt er sich im Juli/August hauptsächlich nördlich von Wien in Niederösterreich auf (Region Stockerau) und brach von dort am 14.9. nach Brno (Tschechische Republik) auf, war am 17.9. jedoch wieder in Niederösterreich. Am 20.9.

wurde er östlich von Wroclaw (Polen) geortet und flog über Kalisz und Krotoszyn weiter bis Gorzów Wielkopolski. Der Sender liefert alle drei Tage, dann aber mehrfach, seine Signale. Von Westpolen brach Barnabás am 23.9. nach Westen auf und folgte der oben geschilderten Route über Brandenburg, Berlin, Thüringen und Bayern. Die Nacht vom 3. auf den 4.10. hat er östlich Passau verbracht, denn von 0-5 Uhr gab es von dort Signale. Dann ist er wohl der Donau gefolgt und war abends um 21 Uhr bereits östlich von Wien. Am 7.10. und 10.10. hielt er sich in der Slowakei auf, am 13.10. am ungarischen Plattensee, am 19.10. war er bereits in seinem sizilianischen Winterquartier. Barnabás besitzt eine besondere Bedeutung, denn er lieferte letztlich den Gegenbeweis zu der von einzelnen Falknern aufgestellten Behauptung, in Deutschland sei noch nie ein echter wilder Würgfalke aufgetreten und daher müsse es erlaubt sein, ihn als „nicht heimische Art“ für Hybridzuchten zu benutzen (vgl. Barthel, P.H. [2008]: Ist der Würgfalke *Falco cherrug* eine heimische Vogelart? Gutachten im Auftrag des Bayerischen Verwaltungsgerichts Augsburg).



Abb. 9: Flugroute des Würgfalke *Falco cherrug* „Barnabás“ im August/September 2009 durch Deutschland. Auf der kleinen Karte seine Gesamtzugstrecke bis Ende 2009. Einzelheiten s. Text. Grafik nach www.sakerlife.mme.hu

Triel *Burhinus oediacnemus* (58-3)

Niedersachsen: 17.5.2009 Sudewiesen nordöstlich Dellien, Kreis Lüneburg, Fotos (Steffen Hollerbach).

Hessen: 29.8.2009 Schröcker Feld, Kreis Marburg-Biedenkopf, Fotos (Winfried und Marianne Kräling).

Baden-Württemberg: 5.6.2009 Eriskircher Ried, Bodenseekreis (Luis Ramos, Peter Weinreich).

Prärie-Goldregenpfeifer *Pluvialis dominica* (4-1)

Schleswig-Holstein: 27.5.-10.7.2009 Nordeheverkoog, Kreis Nordfriesland, ad., M, Vogel mit Unterbrechung vom 27.5.-4.6. und 8.7.-10.7.2009 anwesend, Foto in LIMICOLA 23, 2009: 160 (Klaus Günther, Nils Reupke, Martin Kühn u.a.).

Sechster deutscher Nachweis.

Stuppenkiebitz *Vanellus gregarius* (110-6)

Brandenburg: 19.5.-23.5.2009 Kippe Schönerlinde bei Wandlitz, Kreis Barnim, M, Fotos in LIMICOLA 23, 2009: 161 (Detlef Gruber, Thomas Krumenacker u.a.).

Berlin: 19.5.2009 Lietzengrabenniederung in Berlin-Pankow, Stadt Berlin, M, der später auf der Deponie Schönerlinde wiederentdeckte Vogel, Fotos (Peter Pakull, Bernhard Schonert).

Sachsen-Anhalt: 20.3.-21.3.2009 Polenzko, Kreis Anhalt-Zerbst, Fotos (Stefan Fischer, Max und Gunthard Dornbusch, Eckhart Schwarze u.a.). * 11.9.-18.9.2009 Alte Elbe Bösewig, Kreis Wittenberg, 1es KJ, Foto in LIMICOLA 23, 2009: 251 (DSK).

Sachsen: 14.10.2009 Steegenwiesen bei Niederdorf, Kreis Stollberg (Thomas Hallfarth, Eberhard Flöter).

Rheinland-Pfalz: 19.9.2009 Ralingen-Kersch, Kreis Trier-Saarburg, 1es KJ, Fotos (Karl-Heinz Heyne, Jan Engler, Martin Becker, Dominik Becker).

Baden-Württemberg: 20.9.2009 Gottersdorf, Neckar-Odenwald-Kreis, Fotos (Heiko und Angelika Krätzel).

KORREKTUR

Brandenburg: 21.8.2005 Gnevsdorf/Elbe, Kreis Prignitz, ad., Fotos, Ort im Bericht zuvor falsch als Gnersdorf angegeben (Christia-

ne Habermalz, Thomas Lucker).

Weißschwanzkiebitz *Vanellus leucurus* (9-1)

Hessen: 15.6.-17.6.2009 Baggerteiche Niederwalgern, Kreis Marburg-Biedenkopf, Fotos in LIMICOLA 23, 2009: 162 (Remo Weck, Ralf Busch u.a.).

Seeregenpfeifer *Charadrius alexandrinus* (44-0)

NACHTRAG

Niedersachsen: 19.7.2003 Kleieentnahmestelle Winsener Marsch, Kreis Harburg, ad., M (Jens Reinke).

Uferschnepfe *Limosa limosa*

Unterart *L. l. islandica*, „Isländische Uferschnepfe“ (181-23)

Schleswig-Holstein: 10.4.2009 Speicherbecken Tetenbüllspeiker, Kreis Nordfriesland, M, Foto in LIMICOLA 24, 2010: 104 (Klaus Günther). * 16.4.2009 Hauke-Haien-Koog, Kreis Nordfriesland, 2 Ind., M, Fotos (Klaus Günther).

Niedersachsen: 15.3.2009 Holter Hamrich, Kreis Leer, 2 Ind. (Gundolf Reichert). * 28.3.2009 Ochsenmoor am Dümmer, Kreis Diepholz, M (Werner Brinkschröder). * 3.4.2009 Moorhauser Polder, Kreis Wesermarsch, M, Fotos (Thorsten Krüger, Volker Bohnet, Gundolf Reichert). * 7.4.2009 Ochsenmoor am Dümmer, Kreis Diepholz, 2 Ind., M (Werner Brinkschröder). * 10.4.2009 Moorhauser Polder, Kreis Wesermarsch, 3 Ind., M (Thorsten Krüger, Volker Bohnet, Gundolf Reichert). * 10.4.2009 Hauener Pütten, Kreis Aurich, M, am 30.5.2006 mit YN-YO auf Island farberingt, vom 29.9.2006 bis 19.2.2007 in Portugal, am 28.3.2007 in Gelderland, Niederlande, vom 6.10.-24.11.2007 in Portugal, vom 25.11.2008-5.1.2009 in Portugal, vom 13.-22.3.2009 in Zeeland, Niederlande, Fotos (Helmut Kruckenberg). * 11.4.2009 Innengrodenpütte Dangast, Kreis Friesland, M, Fotos (Thorsten Krüger). * 11.4.2009 Hauener Pütten, Kreis Aurich, 4 Ind. (Torsten Penkert). * 11.4.2009 Ochsenmoor am Dümmer, Kreis Diepholz, 4 Ind. (Werner Brinkschröder). * 14.4.2009 Außendeichpütte Beckmannsfeld, Kreis Wesermarsch, 7 Ind. (Gundolf Reichert). * 15.4.2009 Wapeler Außengroden,

Kreis Wesermarsch, 3 Ind. (Gundolf Reichert). * 16.4.2009 Pütte Grebswarden, Kreis Wesermarsch, 7 Ind. (Gundolf Reichert). * 16.4.2009 Wapeler Außengroden, Kreis Wesermarsch, 2 Ind. (Gundolf Reichert). * 17.4.2009 Hauener Pütten, Kreis Aurich, ad., am 1.12.2008 im Schutzgebiet Moeze, Frankreich, mit GL/OfY, Metall FS68105 beringt, Fotos (Helmut Kruckenberg). * 17.4.2009 Hauener Pütten, Kreis Aurich, 60 Ind., davon eine beringt am 30.5.2006 in Reykhólar, Höllustadir, NW-Island, Foto in LIMICOLA 24, 2010: 103 (Helmut Kruckenberg). * 18.4.2009 Außengrodenpütte Beckmannsfeld, Kreis Wesermarsch, M, Fotos (Thorsten Krüger, Volker Bohnet). * 18.4.2009 Hayenschlooter Sieltief bei Beckmannsfeld, Kreis Wesermarsch, W, Fotos in LIMICOLA 23, 2009: 85 und LIMICOLA 24, 2010: 89, 99 (Thorsten Krüger, Volker Bohnet). * 23.4.2009 Hauener Pütten, Kreis Aurich, M, am 9.7.2007 als Küken mit YG-WR auf Island farbberingt, vom 19.9.2007 bis 18.4.2008 in Dorset, Südengland, Fotos (Helmut Kruckenberg). * 23.4.2009 Hauener Pütten, Kreis Aurich, 35 Ind., davon eine als Küken beringt am 9.7.2007 in Midjanes, Reykholar, NW-Island (Helmut Kruckenberg). * 26.7.2009 Pütten bei Leyhör, Kreis Aurich, 2 Ind., ad., M (Gundolf Reichert).

Nordrhein-Westfalen: 13.4.2009 Rieselfelder Münster, Stadt Münster, 2 Ind., M (Christoph Grüneberg).

NACHTRÄGE

Schleswig-Holstein: 25.3.2002 Oldensworter Vorland, Kreis Nordfriesland, M, farbig beringt (Dieter Müller-Wichards). * 29.3.2002 Hauke-Kaien-Koog, Kreis Nordfriesland, 2 Ind. (Clemens Portofée). * 31.3.2002 Oldensworter Vorland, Kreis Nordfriesland, 3 Ind., M (Martin Schlorf). * 1.4.2002 Oldensworter Vorland, Kreis Nordfriesland, 8 Ind. (Olaf Ekelöf). * 6.4.2002 Dithmarscher Speicherkoog, Kreis Dithmarschen, M (Christopher Engelhard). * 6.4.2002 Oldensworter Vorland, Kreis Nordfriesland, 5 Ind., M (Christopher Engelhard). * 7.4.2002 Wallnau/Fehmarn, Kreis Ostholstein (Bernd Eggert). * 13.4.2002 Rickelsbüller Koog, Kreis Nordfriesland, M (Martin Kühn). * 14.4.2002 Oldensworter Vorland, Kreis Nordfriesland, 3 Ind. (Jörn Wildberger). * 27.4.2002 Ol-

densworter Vorland, Kreis Nordfriesland, M (Martin Schlorf). * 24.5.2002 Oldensworter Vorland, Kreis Nordfriesland, 4 Ind. (Dieter Müller-Wichards). * 21.9.2002 Dithmarscher Speicherkoog, Kreis Dithmarschen, 6 Ind. (Martin Schlorf). * 5.10.2002 Katinger Watt, Kreis Nordfriesland, 1es KJ (Martin Schlorf). * 16.10.2002 Dithmarscher Speicherkoog, Kreis Dithmarschen, 2 Ind., 1es KJ (Martin Schlorf). * 17.10.2002 Katinger Watt, Kreis Nordfriesland, 1es KJ (Martin Schlorf). * 8.4.2004 Katinger Watt, Kreis Nordfriesland (Hanns-Jürgen Roland). * 9.4.2006 Wedeler Marsch, Kreis Pinneberg (Marco Sommerfeld). * 17.4.2007 Hauke-Haien-Koog, Kreis Nordfriesland, 3 Ind. (Ralph Martin).

Niedersachsen: 28.4.2001 Hauener Pütten, Kreis Aurich, M (Torsten Penkert). * 6.3.2002 Moorhauser Polder, Kreis Wesermarsch, 3 Ind., M (Johannes Kamp). * 18.3.2002 Moorhauser Polder, Kreis Wesermarsch (Martin Gottschling). * 20.3.2002 Moorhauser Polder, Kreis Wesermarsch (Henning Kunze). * 22.3.2002 Moorhauser Polder, Kreis Wesermarsch, M (Henning Kunze). * 30.3.2002 Luneplate südlich Bremerhaven, Kreis Cuxhaven (Jörn Wildberger). * 15.4.-16.4.2002 Moorhauser Polder, Kreis Wesermarsch, M (Thorsten Krüger). * 19.4.-24.4.2002 Innengrodenpütte Dangast, Kreis Friesland, 1-2 Ind., M, nur am 22.4.2002 2 Ind., der länger verweilende Vogel farbig beringt am 27.4.2002 in Grafarvofgur, Südwest-Island (Micha A. Neumann). * 26.4.2002 Moorhauser Polder, Kreis Wesermarsch, 3 Ind. (Johannes Kamp). * 27.9.2002 Innengrodenpütte Dangast, Kreis Friesland, 1es KJ (Jochen Dierschke). * 2.10.2002 Innengrodenpütte Dangast, Kreis Friesland, 5 Ind., 1es KJ (Jochen Dierschke). * 15.3.2003 Weserwatt Luniesel, Kreis Cuxhaven (Jörn Wildberger). * 16.3.2003 Leybucht, Kreis Aurich, 12 Ind. (Torsten Penkert). * 17.3.2003 Kleipütten Wybelsumer Polder, Stadt Emden, 2 Ind. (Gundolf Reichert). * 15.4.-16.4.2003 Moorhauser Polder, Kreis Wesermarsch, M (Thorsten Krüger). * 19.4.-21.4.2003 Innengrodenpütte Dangast, Kreis Friesland (Micha A. Neumann). * 28.4.2003 Midlumer Vorland, Kreis Leer (Jens-Hermann Stuke). * 4.5.2003 Leybucht, Kreis Aurich (Torsten Penkert). * 14.3.2004 Lune-

plate südlich Bremerhaven, Kreis Cuxhaven (Jörn Wildberger). * 29.3.2004 Wangerooge, Kreis Friesland, 2 Ind. (Martin Gottschling). * 14.6.2004 Innengrodenpütte Dangast, Kreis Friesland (Micha A. Neumann). * 4.4.2005 Innengrodenpütte Dangast, Kreis Friesland, 7 Ind. (Eckhart Liebl). * 9.4.2005 Hauener Pütten, Kreis Aurich, M (Torsten Penkert). * 9.4.2005 Leybucht, Kreis Aurich, 2 Ind., M (Torsten Penkert). * 10.4.2005 Polder Brammel, Kreis Cuxhaven (Jörn Wildberger). * 10.4.2005 Innengrodenpütte Dangast, Kreis Friesland (Micha A. Neumann). * 16.4.2005 Innengrodenpütte Dangast, Kreis Friesland, 5 Ind. (Jochen Dierschke). * 2.5.2005 Innengrodenpütte Dangast, Kreis Friesland, 7 Ind. (Micha A. Neumann). * 10.3.2007 Bornhorster Wiesen, Stadt Oldenburg, M (Malte Seehausen). * 29.3.2007 Kleipütte Rysumer Hammrich, Kreis Aurich (Gundolf Reichert). * 15.4.2007 Pütte Heinitzpolder, Kreis Leer, 54 Ind. (Gundolf Reichert). * 19.4.2007 Deponieteiche Tettens, Kreis Wesermarsch, 6 Ind., Fotos (Gundolf Reichert). * 19.4.-23.4.2007 Ochsenmoor am Dümmer, Kreis Diepholz, 3 Ind., Fotos (Dieter Schmidt-König). * 22.4.2007 Pütte Heinitzpolder, Kreis Leer, 92 Ind., Ablesungen von 2 *islandica*-Weibchen: WY-OO beringt am 7.7.2003 in Mosfell, Árness la, Südisland und GG-GR beringt am 15.7.2003 am Stóri-Grindill, Fljót, Skagafirdi, Nordisland (Gundolf Reichert). * 28.4.2007 Polder Bramel, Kreis Cuxhaven (Jörn Wildberger). * 10.8.2007 Pütte Wremen, Kreis Cuxhaven, ad. (Jörn Wildberger). * 31.12.2007 Langeoog, Kreis Wittmund (Steve Klasan). * 16.3.2008 Critzumer Hammrich/Rheiderland, Kreis Leer, M (Torsten Penkert). * 18.3.2008 Kleipütte Rysumer Hammrich, Kreis Aurich, 3 Ind. (Gundolf Reichert). * 21.3.2008 Strohauser Weservorland, Kreis Wesermarsch (Gundolf Reichert). * 23.3.2008 Holter Hammrich, Kreis Leer (Gundolf Reichert). * 24.3.2008 Dümmer, Kreis Diepholz, 2 Ind. (Ole Krome). * 6.4.2008 Moorhauser Polder, Kreis Wesermarsch, 2 Ind. (Gundolf Reichert). * 8.4.2008 Kleipütten Wybelsumer Polder, Stadt Emden, 9 Ind. (Gundolf Reichert). * 10.4.2008 Dümmer, Kreis Diepholz (Ole Krome). * 12.4.2008 Hauener Pütten, Kreis Aurich, 2 Ind., M (Torsten Pen-

kert). * 14.4.2008 Dümmer, Kreis Diepholz (Ole Krome). * 19.4.2008 Hauener Pütten, Kreis Aurich, 28 Ind., M (Torsten Penkert). * 20.4.2008 Bingumer Sand, Kreis Leer, 25 Ind. (Gundolf Reichert).

Bremen: 12.3.2001 Borgfelder Wümmewiesen, Stadt Bremen (Michael Fricke). * 22.4.2001 Borgfelder Wümmewiesen, Stadt Bremen, 9 Ind. (Michael Fricke). * 8.4.2002 Niedervieland, Stadt Bremen, 6 Ind. (Joachim Seitz). * 18.4.2003 Niedervieland, Stadt Bremen, 2 Ind. (Joachim Seitz). * 10.4.2005 Teiche Fischereihafen Luneort, Stadt Bremerhaven (Jörn Wildberger). * 22.4.2005 Teiche Fischereihafen Luneort, Stadt Bremerhaven, 11 Ind. (Jörn Wildberger). * 28.4.2007 Teiche Fischereihafen Luneort, Stadt Bremerhaven, 4 Ind. (Jörn Wildberger). * 29.4.2007 Niedervieland, Stadt Bremen (Joachim Seitz).

Nordrhein-Westfalen: 19.4.2007 Rieselfelder Münster, Stadt Münster, Video (Daniel Duff).

Bayern: 12.4.2003 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, ad., M, zwischen zehn Uferschnepfen der Nominatform, Erstnachweis für Bayern, Fotos (Markus Römhild, Thomas Sacher). * 22.4.-23.4.2003 Fischteiche Neuhaus, Kreis Erlangen-Höchstadt, ad., M, zwischen Uferschnepfen der Nominatform, Zweinachweis für Bayern, Foto in LIMICOLA 17, 2003: 157 (Markus Römhild, Thomas Sacher, Herbert und Günter Bachmeier u.a.). * 26.8.2005 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, 1es KJ (Markus Römhild).

Eine Auswertung aller bisherigen deutschen Nachweise findet sich bei Krüger, T. (2010): Das Vorkommen der „Isländischen Uferschnepfe“ *Limosa limosa islandica* in Deutschland. Limicola 24: 89-116. Damit ist das zuvor unbekannte Auftretensmuster dieser Unterart nun beschrieben. Zudem erlaubt die Fülle an Nachweisen die Streichung der „Isländischen Uferschnepfe“ von der nationalen Meldeliste ab dem Jahr 2011, wenngleich sie im tieferen Binnenland eine schwer bestimmbare Rarität bleibt.

Doppelschnepfe *Gallinago media* (145-10)

Bremen: 6.5.2009 Oberneulander Schnabel/Wümmewiesen, Stadt Bremen, 2 Ind.,

Fotos (Ralf Aumüller, Joachim Seitz, Stefan Pfützke, H. Schumacher).

Brandenburg: 30.4.2009 Odervorland Güstebieser Loose, Kreis Märkisch-Oderland, 6 Ind. (Martin und Rainer Fiddicke, Klaus-J. Schenzle). * 2.5.2009 Odervorland Güstebieser Loose, Kreis Märkisch-Oderland, 2 Ind., balzend (Martin Fiddicke). * 9.5.2009 Odervorland Güstebieser Loose, Kreis Märkisch-Oderland (Martin Fiddicke). * 16.5.2009 Rietzer See, Kreis Potsdam-Mittelmark (Hartmut Haupt, Torsten Ryslavy). * 16.5.2009 Havelwiesen bei Strodehne, Kreis Havelland (Hartmut Haupt, Torsten Ryslavy). * 22.5.2009 bei Lindenu, Kreis Oberspreewald-Lausitz (Hartmut Haupt, Timo Schneider, Heiko Michaelis). * 6.8.2009 Odervorland Güstebieser Loose, Kreis Märkisch-Oderland (Martin Fiddicke).

Nordrhein-Westfalen: 29.4.2009 Feuchtwiesen Hörste bei Halle, Kreis Gütersloh (Bernhard Walter, Frank Püchel-Wieling).

Hessen: 11.5.-13.5.2009 Bingenheimer Ried, Wetteraukreis, M, balzend, Fotos,

Zeichnung (Thomas Sacher, Stefan Stübing, Hanns-Jürgen und Nanette Roland u.a.).

NACHTRÄGE

Mecklenburg-Vorpommern: 4.5.2007 Fernlütkevitze/Rügen, Kreis Rügen, M, balzend (Martin Grimm). * 19.9.2008 Greifswalder Oie, Kreis Ostvorpommern, 1es KJ, Fang, Fotos (Mathias Mähler). * 21.9.2008 Greifswalder Oie, Kreis Ostvorpommern, 1es KJ, Fang (Mathias Mähler).

Thorsühnchen *Phalaropus fulicarius*
(246-9)

Schleswig-Holstein: 13.6.2009 Sehlendorfer Binnensee, Kreis Plön, Fotos (Peter Michel, Jochen Specht, Lothar Sielmann).

Niedersachsen: 25.1.2009 Speicherbecken Geeste, Kreis Emsland (Jörg Wermes, Jutta Zwafing).

Mecklenburg-Vorpommern: 2.9.2009 Binz, Kreis Rügen, 1es KJ, Fotos (Jörg Boy). * 10.10.2009 Greifswalder Oie, Kreis Ostvorpommern, 1es KJ, Fotos (Ralph Martin).

Brandenburg: 11.10.2009 Grimnitzsee,

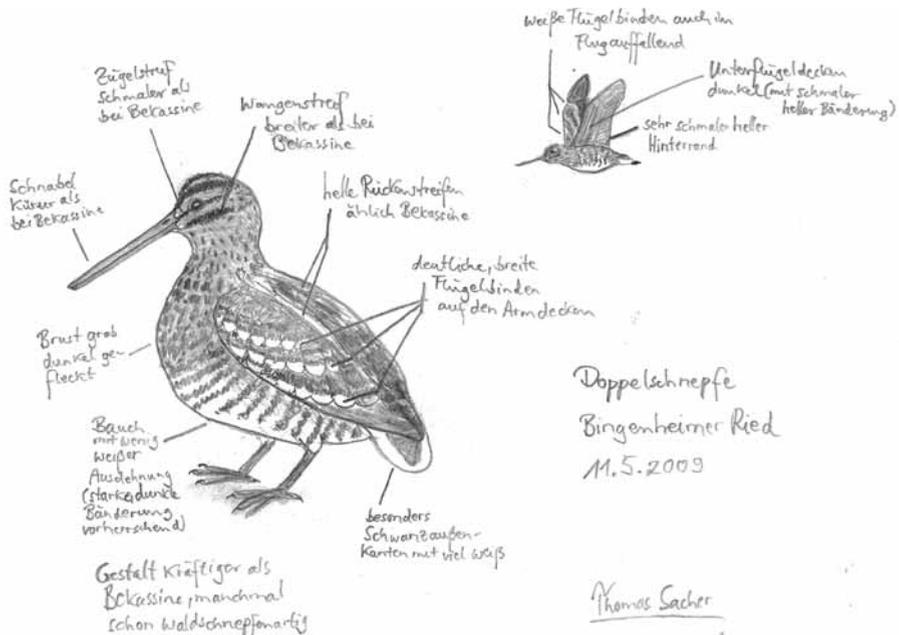


Abb. 10: Doppelschnepfe *Gallinago media*, Bingenheimer Ried, Hessen, Mai 2009. Zeichnung Thomas Sacher



Abb. 11: Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius* im ersten Winterkleid, Greifswalder Oie, Mecklenburg-Vorpommern, Oktober 2009. Foto *Ralph Martin*

Kreis Barnim, 1es KJ (Hartmut Haupt, Norbert Vilcsko).

Sachsen-Anhalt: 17.10.-18.10.2009 Wittenberger Elbaue bei Pratau, Kreis Wittenberg, 1es KJ, Fotos (Uwe und Elke Zuppke, Herbert Rehn).

Rheinland-Pfalz: 26.4.2009 Mechtersheimer Tongruben, Rhein-Pfalz-Kreis, Fotos (Christian Dietzen, Erwin Sefrin).

Baden-Württemberg: 12.6.2009 Federsee, Kreis Biberach, Fotos (Karl Budweiser, Rainer Kühnle, Bernd Raunecker, Siegfried Frosdorfer). * 1.12.2009 Maulburg, Kreis Lörrach, 1es KJ, auf Straße lebend gegriffen, Fotos (Burglies Teichmann).

NACHTRAG

Niedersachsen: 12.10.2007 Norderney, Kreis Aurich, 1es KJ (Tobias Epple, Karl-Eugen Engenhardt, Hartmut Andretzke u.a.).

KORREKTUR

Helgoland: 2.12.2005 Düne, 1es KJ, Fotos, Datum zuvor falsch mit 2.11.2005 angegeben (Thomas Sacher, Stefanie Hesse).

Terekwasserläufer *Xenus cinereus* (82-6)

Schleswig-Holstein: 7.7.-23.7.2009 Rickelsbüller Koog, Kreis Nordfriesland, ad., Fotos (DSK).

Niedersachsen: 17.5.2009 Große Lüneplate, Kreis Cuxhaven, Fotos (DSK). * 21.5.2009 Hafeneinfahrt Spieka-Neufeld, Kreis Cuxhaven (Silvio Paul).

Mecklenburg-Vorpommern: 1.8.2009 Windwattgebiet Bock, Kreis Nordvorpommern, ad. (Carsten Rohde).

Bayern: 3.6.2009 Rothsee, Kreis Roth (Karlheinz Pöllet). * 6.6.-9.6.2009 Rötelsee-weihergebiet, Kreis Cham, Fotos in Otus 2, 2010: 57 (Peter Zach, Alfons Fischer, Jutta Vogl, Karlheinz Pöllet).

Kleiner Gelbschenkel *Tringa flavipes* (11-1)

Sachsen-Anhalt: 23.11.2009 Elbe bei Ihleburg, Kreis Jerichower Land, 1es KJ, Fotos (Thomas Hellwig, Jonas Alsleben).

Grasläufer *Tryngites subruficollis* (35-2)

Niedersachsen: 30.8.2009 Gieboldehausen, Kreis Göttingen (Volker Hesse).

Hessen: 8.9.-9.9.2009 Schröcker Feld bei Marburg, Kreis Marburg-Biedenkopf, 1es KJ, Fotos in LIMICOLA 23, 2009: 251 (Dominic Ci miotti, Sascha Rösner, Lothar Nau u.a.).

Weißbürzel-Strandläufer *Calidris fuscicollis* (29-1)

Schleswig-Holstein: 8.8.2009 Hauke-Haien-Koog, Kreis Nordfriesland, ad., Fotos (DSK).



Abb. 12: Kleiner Gelbschenkel *Tringa flavipes* im ersten Winterkleid, Elbe bei Ihleburg, Sachsen-Anhalt, November 2009. Foto *Thomas Hellwig*

NACHTRAG

Schleswig-Holstein: 2.8.-5.8.2003 Katinger Watt, Kreis Nordfriesland, ad., Fotos (Peter Schleaf).

Graubrust-Strandläufer *Calidris melanotos* (214-9)

Schleswig-Holstein: 22.5.2009 Dithmarscher Speicherkoog, Kreis Dithmarschen, Fotos (DSK). * 11.8.-16.8.2009 Katinger Watt, Kreis Nordfriesland, ad., Fotos (Thomas Sacher, Nanette Roland, Martin Kühn u.a.). * 19.9.-20.9.2009 Großer Binnensee, Kreis Plön, 1es KJ (Peter Michel, Jochen Specht).

Niedersachsen: 26.9.-4.10.2009 Riddags-häuser Teiche, Stadt Braunschweig, 1es KJ, Fotos (DSK).

Brandenburg: 22.5.2009 Bergheider See, Kreis Elbe-Elster (Hartmut Haupt, Timo Schneider, Heiko Michaelis, Ingo Erler). * 17.9.-30.9.2009 Talsperre Spremberg, Kreis Spree-Neiße, 2 Ind., 1es KJ, Fotos (Klaus-J. Schenzle, Ronald Beschow, Norbert Vintz u.a.).

Sachsen: 27.9.-3.10.2009 Tauerwiesenteich bei Förstgen, Niederschlesischer Oberlausitzkreis, 1es KJ, Fotos (Jörg Kasper, Werner Klauke, Franz Menzel, Joachim Ulbricht).

Baden-Württemberg: 13.9.-20.9.2009 Ermatinger Becken, Kreis Konstanz, 1es KJ, Fotos (Daniel Honold, Stefan Werner, Stephan Trösch, Harald Jacoby). * 10.10.-17.10.2009 Radolfzeller Aachmündung, Kreis Konstanz, 1es KJ, Fotos (Stephan Trösch, Hermann Reinhardt, Robert Morgen u.a.).

NACHTRÄGE

Schleswig-Holstein: 16.5.2003 Dithmarscher Speicherkoog, Kreis Dithmarschen (Peter Schleaf). * 18.5.2003 Oldensworter Vorland, Kreis Nordfriesland (Peter Schleaf). * 2.7.2005 Dithmarscher Speicherkoog, Kreis Dithmarschen, ad., Fotos (Peter Schleaf). * 2.8.2005 Oldensworter Vorland, Kreis Nordfriesland, Fotos (Peter Schleaf).

Niedersachsen: 7.7.2005 bei Hauen, Kreis Aurich, Fotos (Jens-Hermann Stuke, Jörg Salzwedel).

Schwarzflügel-Brachschwalbe *Glareola nordmanni* (13-5)

Schleswig-Holstein: 26.7.-29.7.2009 Grü-

ner Brink/Fehmarn, Kreis Ostholstein, ad., Fotos (DSK).

Niedersachsen: 7.7.2009 Minsener Oog, Kreis Friesland, ad., Fotos (Nicole Stöber, Alexander Braasch, Volker Lautenbach).

Brandenburg: 15.8.2009 Alte Spreemündung, Kreis Oder-Spree, ad. (Hartmut Haupt).

Thüringen: 21.5.2009 Plothener Teiche, Saale-Orla-Kreis (Marc Argeloo).

Bayern: 4.8.2009 Söldnermoos in den Loisach-Kochelsee-Mooren, Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen, ad., Fotos, Originalpublikation Tautz, S., T. Epple & I. Weiß (2010): Neue Nachweise der Rotflügel-Brachschwalbe *Glareola pratincola* und der Schwarzflügel-Brachschwalbe *G. nordmanni* in Bayern. Otus 2: 20-27 (Ingo Weiß).

Wenngleich Doppelzählungen zwar unwahrscheinlich, aber nicht völlig auszuschließen sind, ist 2009 bisher das Jahr mit den mit Abstand meisten Nachweisen dieser Art und übertrifft sogar die eigentlich „häufigere“ Rotflügel-Brachschwalbe.

Rotflügel-Brachschwalbe *Glareola pratincola* (24-2)

Bayern: 26.4.-1.5.2009 Donau bei Aholting, Kreis Straubing-Bogen, Fotos, Originalpublikation Tautz, S., T. Epple & I. Weiß (2010): Neue Nachweise der Rotflügel-Brachschwalbe *Glareola pratincola* und der Schwarzflügel-Brachschwalbe *G. nordmanni* in Bayern. Otus 2: 20-27 (Kirsten Krätzel, Christoph Moning, Sönke Tautz u.a.). * 11.6.-12.6.2009 Plessenteich, Kreis Neu-Ulm, Fotos, Originalpublikation Tautz, S., T. Epple & I. Weiß (2010): Neue Nachweise der Rotflügel-Brachschwalbe *Glareola pratincola* und der Schwarzflügel-Brachschwalbe *G. nordmanni* in Bayern. Otus 2: 20-27 (Christian Wagner, Tobias Epple, Gotthold Barbi).

Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus* (127-2)

Brandenburg: 27.8.-29.8.2009 Gülper See, Kreis Havelland, 1es KJ, Fotos (DSK).

Bayern: 28.8.-1.9.2009 Moosburger und Echinger Stausee, Kreis Landshut, mindestens 3es KJ, Fotos (Thomas Großmann, Christian Wagner, Helmut Pfitzner u.a.).

NACHTRÄGE

Niedersachsen: 15.7.-16.7.2002 Seeburger See, Kreis Göttingen, ad. (Fabian Bindrich, Martin Schmidt, Volker Hesse).

Nordrhein-Westfalen: 29.7.2002 Halterner Stausee, Kreis Recklinghausen, 3es KJ, dunkle Morphe (Andreas Buchheim). * 10.10.-15.10.2003 Halterner Stausee, Kreis Recklinghausen, 1es KJ, dunkler Färbungstyp (Andreas Buchheim, Jörg Langenberg, Hans-Jürgen Gebauer).

Sachsen: 8.7.2005 Störmthaler See, Kreis Leipziger Land, 3es KJ, helle Morphe, Fotos (Michael Schulz). * 12.7.-16.7.2005 Markkleeberger See, Kreis Leipziger Land, 2 Ind., 3es KJ, helle und dunkle Morphe, heller Vogel evtl. mit dem vom 8.7.2005 am Störmthaler See identisch, Fotos (Michael Schulz, Andreas Krüger, Dieter Förster). * 15.7.2005 Ratzener Teiche, Kreis Kamenz, 3es KJ, helle Morphe (Steffen Koschkar, Steve Klasan, Libor Schröpfer, Andreas Gödecke). * 21.7.2005 Ratzener Teiche, Kreis Kamenz, ad., helle Morphe (Steffen Koschkar, Bernd Katzer, Steve Klasan u.a.).

Siehe unter Skua.

Falkenraubmöwe *Stercorarius longicaudus* (248-3)

Mecklenburg-Vorpommern: 22.8.2009 Murchiner Wiesen, Kreis Ostvorpommern, 1es KJ, dunkler Färbungstyp (Bernd Schirmeister).

Bayern: 6.9.-14.9.2009 Flughafen Memmingerberg, Kreis Unterallgäu, 1es KJ, dunkler Färbungstyp, Fotos in Otus 2, 2010: 60 (Wolfgang Einsiedler, Peter Hohenegger, Klaus Petermann, Kilian Weixler). * 3.9.2009 Bodensee vor Fischbach, Bodenseekreis, 1es KJ, mittlerer Färbungstyp (Stefan Werner, Katarina Varga).

NACHTRÄGE

Mecklenburg-Vorpommern: 9.9.2007 Lancken/Wittow, Kreis Rügen, 1es KJ, heller Färbungstyp (Martin Grimm).

Nordrhein-Westfalen: 9.7.2002 Zwillbrocker Venn, Kreis Borken, ad. (Claus Sandke, Tobias Rautenberg). * 26.8.-30.8.2002 zwischen Altengeseke und Klieve, Kreis Soest, 1es KJ, dunkler Färbungstyp, Fotos (Axel Müller, Peter Herkenrath, Margret Bunzel-Druke u.a.).



Abb. 13: Falkenraubmöwe *Stercorarius longicaudus* im dunklen Färbungstyp des Jugendkleids, Flughafen Memmingerberg, Bayern, September 2009. Foto Wolfgang Einsiedler

Sachsen: 28.8.2005 Werbeliner See, Kreis Delitzsch, 1es KJ, heller Färbungstyp, Fotos (Michael Schulz, A. Krüger).

Rheinland-Pfalz: 2.9.2007 Ackerplateau bei Schwabenheim, Kreis Mainz-Bingen, 2 Ind., 1es KJ, heller und dunkler Färbungstyp, durchziehend, Zeichnung (Hans-Georg Folz).

Siehe unter Skua.

Spatelraubmöwe *Stercorarius pomarinus* (57-2)

Brandenburg: 19.10.-20.10.2009 Schwielochsee, Kreis Oder-Spree, 1es KJ (Hartmut Haupt, Hagen Deutschmann).

Hessen: 7.6.2009 Baggeteiche Niederwalgen, Kreis Marburg-Biedenkopf, 3es KJ, Fotos auf www.marburger-vogelwelt.de (DSK).

Siehe unter Skua.

Skua *Stercorarius skua* (146-0)

NACHTRÄGE

Schleswig-Holstein: 25.2.2001 Wedeler Marsch, Kreis Pinneberg, ad. (Peter Schleaf). * 22.9.2004 Yachthafen Wedel, Kreis Pinneberg, ad. (Peter Schleaf).

Bei allen Raubmöwen-Arten wird deutlich, wie extrem selten sie in Durchschnittsjahren im deutschen Binnenland erscheinen, oft nur bei starken Nordwest-Winden, wobei die beiden größeren Arten selbst dann nur selten zu sehen sind. Bei der Bearbeitung der Dokumentationen und Fotos fielen zudem die noch immer gewaltigen Bestimmungsprobleme auf. Da sie ab 2011 von der nationalen Melde-Liste gestrichen werden, kommt den Avifaunistischen Landeskommissionen künftig die schwere und verantwortungsvolle Aufgabe zu, weitere Daten zu sammeln und zu bewerten, um mehr Licht in das binnenländische Auftreten zu bringen.

Papageitaucher *Fratercula arctica* (68-1)

Niedersachsen: 2.4.2009 offene Nordsee bei 54° 23' N, 05° 36,5' E, ad. (Martin Gottschling, Jörg Adams, Anke van Hettinga, Annegret Rausch).

Krabben-taucher *Alle alle* (178-0)

NACHTRÄGE

Mecklenburg-Vorpommern: 1.11.2006 Qualitz, Kreis Güstrow, lebend gefressen, am

selben Tag nördlich Timmendorf/Poel (Kreis Nordwestmecklenburg) an Küste freigelassen (Ulrike Knoche, Herr Blohm). * 8.11.2006 Achterwasser bei Pudagla/Usedom, Kreis Ostvorpommern, tot in Stellnetz gefunden (Torsten Lauth, K. Handke, Bernd Schirmeister).

KORREKTUR

Hessen: 22.11.2007 Burggräfenrode, Wetteraukreis, Totfund, Fotos, Jahr falsch mit 2006 angegeben (Stefan Stübing, Ulla Heckert, Burghard Olberts, Michael Schwarz u.a.).

Gryllteiste *Cephus grylle* (37-1)

Niedersachsen: 18.4.2009 Mergelgrube Misburg-Anderten, Kreis Hannover, ad., Fotos (Walter Diederich, Annette Dupong-Diederich).

Die hohe Zahl der früheren Nachweise stammt aus der Zeit, als die Gryllteiste auch an der Küste noch eine Meldeart war. Im Binnenland ist sie eine extreme Rarität.

Schwalbenmöwe *Xema sabini* (257-4)

Niedersachsen: 17.8.2009 Seeburger See, Kreis Göttingen, ad., Zeichnung (Thomas Meineke, Kerstin Menge).

Mecklenburg-Vorpommern: 5.10.2009 Kap Arkona/Rügen, Kreis Rügen, Fotos (Balduin Fischer, Ralph Martin).

Thüringen: 14.10.-18.10.2009 Herrenteich Neuendorf, Saale-Orla-Kreis, 1es KJ, Fotos (Sven Kästner, Reinhard Müller, Reinhart Walther).

Sachsen: 12.10.-15.10.2009 Großer Grenzteich bei Königswartha, Kreis Kamenz, ad., Fotos, Originalpublikation Ulbricht, J., W. Nachtigall & M. Zischewski (2009): Zwei seltene Gäste in der Oberlausitz: Zwergohreule (*Otus scops*) und Schwalbenmöwe (*Xema sabini*). Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz 29: 85-88 (Joachim Ulbricht, Winfried Nachtigall, Marko Zischewski u.a.).

NACHTRAG

Schleswig-Holstein: 28.9.2004 Elbe bei Brokdorf, Kreis Steinburg, 2 Ind., 1es KJ (Peter Schleaf).

Bemerkenswert ist das fast zeitgleiche Auftreten eines Jung- und Altvogels in Thüringen bzw. Sachsen.



Abb. 14 und 15: Tundramöwe *Larus heuglini* im ersten Sommer, fliegend Ende Mai 2009, stehend mit vorangeschrittener Mauser Anfang Juli 2009, Überseehafen Bremen. Fotos *Thomas Kuppel*

Rosenmöwe *Hydrocoloeus roseus* (9-0)

NACHTRAG

Schleswig-Holstein: 29.12.2003 Westerheversand, Kreis Nordfriesland, 1es KJ, Fotos (Christian Neumann, A. Griepenstroh).

Dünnschnabelmöwe *Larus genei* (10-0)

NACHTRAG

Baden-Württemberg: 9.5.2006 Altrhein Wyhlen, Kreis Lörrach, 4 Ind., ad., am 10.5.2006 dort morgens keine, mittags 1 Ind., dieses bereits anerkannt in Deutsche Seltenheitenkommission (2009), Fotos (Daniel Kratzer, Stefan Kaiser).

Dünnschnabelmöwen werden in Südwest-Deutschland in der Regel Ende April bis Mitte Mai beobachtet. Es handelt sich hierbei oft um Vögel, die geografisch gesehen über ihr Ziel hinaus geschossen sind und größeren Flüssen nach Norden folgen.

Aztekenmöwe *Larus atricilla* (11-0)

NACHTRÄGE

Nordrhein-Westfalen: 13.4.-29.6.2002 Zwillbrocker Venn, Kreis Borken, ad., M, Fotos (Andreas Buchheim, Thomas Langenberg, Peter Bender u.a.). * 4.6.-7.7.2005 Zwillbrocker Venn, Kreis Borken, ad., M, Fotos (Andreas Buchheim u.a.).

Hier sind die bislang fehlenden Dokumentationen des legendären „Atze“ nachgetragen (vgl. Deutsche Seltenheitenkommission 2008), der in den Jahren 2001, 2002 und 2005

die Lachmöwen-Kolonie im Zwillbrocker Venn besuchte, nach Juli 2005 in Deutschland nicht mehr gesehen wurde, aber im Oktober 2006 in der Schweiz und in den Wintern 2006/07 und 2007/08 in Spanien.

Fischmöwe *Larus ichthyaetus* (19-1)

Mecklenburg-Vorpommern: 7.6.-10.6.2009 Salzwiese Ladebow, Stadt Greifswald, 2es KJ, Fotos (Sebastian Olschewski, Friedrich Eidam, Jens Köhler u.a.). * 18.8.-14.9.2009 Kummerower See, Kreis Demmin, 2es KJ, Fotos in LIMICOLA 24, 2010: 69-71 (Carsten Rohde). * 25.10.-27.10.2009 Torgelower See, Kreis Müritz, 2es KJ, Fotos (Michael Hoffmann).

NACHTRAG

Sachsen: 25.1.2003 Stausee Bautzen, Kreis Bautzen, ad. (Dietmar Sperling, Joachim Ulbricht).

Die drei Meldungen aus Mecklenburg betreffen sehr wahrscheinlich dasselbe Individuum.

Eismöwe *Larus hyperboreus* (193-2)

Helgoland: 11.2.2009 Düne, 2es KJ, Fotos (Benjamin Gnep, Sebastian Brackhane).

Schleswig-Holstein: 9.5.-27.6.2009 Norderhever Koog, Kreis Nordfriesland, 2es KJ, zwischenzeitlich auch Tetenbüllspeiker und Garding, Fotos (Klaus Günther, Martin Kühn u.a.).



Abb. 16 und 17: Polarmöwe *Larus glaucooides* im zweiten Kalenderjahr, Überseehafen Bremerhaven, Bremen, Januar 2009. Fotos *Martin Gottschling* (oben), *Thomas Kuppel*

NACHTRAG

Nordrhein-Westfalen: 29.4.-18.5.2005 Rieselfelder Münster, Stadt Münster, 2es KJ, Fotos (Gerben Joost van den Berg, Jan Ole Kriegs u.a.).

KORREKTUREN

Brandenburg: Im Bericht der Deutschen Seltenheitenkommission (2008) wurde auf S. 293 für sämtliche drei Nachweise der Eismöwe aus Brandenburg fälschlich „Barnim“ als Bundesland angegeben.

Die Anzahl der Nachweise ist weiterhin stark zurückgegangen.

Tundramöwe *Larus heuglini* (5-0)

NACHTRAG

Bremen: 29.5.-15.7.2006 Überseehafen Bremen, Stadt Bremen, 2es KJ, Fotos (Thomas Kuppel, Günther Ellwanger, Martin Gottschling u.a.).

Polarmöwe *Larus glaucoides* (96-4)

Helgoland: 18.5.2009 2es KJ, Foto in Ornithol. Jber. Helgoland 20, 2010: 34 (Heiko Schmaljohann, Benjamin Gnep).

Bremen: 26.1.-13.4.2009 Fischereihafen Bremerhaven, Stadt Bremerhaven, 2es KJ, Fotos (Jörn Wildberger, Andreas Knipping, Martin Gottschling u.a.).

Mecklenburg-Vorpommern: 30.1.-7.2.2009 Tollensesee, Stadt Neubrandenburg, 2es KJ, Fotos (Klaus-Jürgen Donner, Friedrich Eidam, Herbert Förster).

Nordrhein-Westfalen: 18.2.2009 Deponie Dortmund-Lanstrop, Stadt Dortmund, 2es KJ, Fotos (Karl-Heinz Kühnapfel).

NACHTRÄGE

Schleswig-Holstein: 29.12.2008-12.1.2009 Hafen Büsum, Kreis Dithmarschen, 1es KJ, Fotos in LIMICOLA 23, 2009: 81 (DSK).

Nordrhein-Westfalen: 20.12.-23.12.2004 Grube Ville bei Hürth-Knapsack, Rhein-Erft-Kreis, 1es KJ, Zeichnung (Michael Kuhn). * 4.2.2005 Grube Ville bei Hürth-Knapsack, Rhein-Erft-Kreis, 2es KJ, Zeichnung (Michael Kuhn). * 14.2.2005 Grube Ville bei Hürth-Knapsack, Rhein-Erft-Kreis, 3es KJ, Zeichnung (Michael Kuhn).

Lachseeschwalbe *Gelochelidon nilotica* (42-4)

Schleswig-Holstein: 13.8.2009 Fährmannsander Watt bei Wedel, Kreis Pinneberg, ad. (Lars Gaedicke).

Hessen: 14.5.-16.5.2009 Tagebau Gombeth, Schwalm-Eder-Kreis, Fotos (Christian Gelpke, Horst Schaub, Bastian Meise, Michael Wimbauer).

Thüringen: 10.5.2009 Rhäden von Dankmarshausen, Wartburgkreis, Fotos (Manfred Schleuning, Udo Becker).

Bayern: 5.8.2009 Loisach-Kochelseemoore, Kreis Garmisch-Partenkirchen, ad., Fotos auf www.otus-bayern.de (DSK). * 9.8.2009 Loisach-Kochelseemoore, Kreis Garmisch-Partenkirchen, ad., wahrscheinlich



Abb. 18: Lachseeschwalbe *Gelochelidon nilotica*, Tagebau Gombeth, Hessen, Mai 2009. Foto Christian Gelpke



Abb. 19: Zwergohreule *Otus scops*, Neustadt-Geinsheim, Rheinland-Pfalz, Juni 2009. Foto Christian Dietzen

identisch mit dem vier Tage zuvor im selben Gebiet fotografierten Vogel (Hans-Joachim Fünfstück).

NACHTRÄGE

Schleswig-Holstein: 12.6.2005 Elbinsel Pagensand, Kreis Pinneberg (Frank Allmer).

Nordrhein-Westfalen: 17.7.2005 Rieselfelder Münster, Stadt Münster, ad. (Lars Gadicke, Andreas Michalik).

Bayern: 25.6.-27.6.2005 Mooswaldseen, Kreis Günzburg (Tobias Epple, Klaus Schilhansl).

Zwergohreule *Otus scops* (35-6)

Hessen: 2.5.-21.7.2009 Wetteraukreis, erfolgreiche Brut mit drei Jungvögeln, diese am 13.7. beringt, ein taubes Ei in Höhle, Ton, Foto in LIMICOLA 23, 2009: 164 (Nanette Roland, Thomas Sacher, Udo Seum u.a.).

Thüringen: 17.5.2009 Ronneburg, Kreis Greiz, singend (Klaus Lieder, Gitta Liedersöldner, D. Höselbarth u.a.).

Sachsen: 13.6.2009 Leippe-Torno, Kreis Kamenz, geschwächt gegriffen, gepflegt und am 18.6.2009 nördlich Hoyerswerda beringt

freigelassen, Fang, Fotos, Originalpublikation Ulbricht, J., W. Nachtigall & M. Zischewski (2009): Zwei seltene Gäste in der Oberlausitz: Zwergohreule (*Otus scops*) und Schwalbenmöwe (*Xema sabini*). Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz 29: 85-88 (Joachim Ulbricht, Familie Richter, Kerstin Vollrath u.a.).

Rheinland-Pfalz: 1.5.-18.6.2009 Neustadt-Geinsheim, Stadt Neustadt a. d. Weinstraße, M, Ton, Fotos (Christian Dietzen, Tom Schulte, Manfred Niehuis u.a.).

Bayern: 10.6.2009 zwischen Laub und Eichfeld, Kreis Kitzingen, tot am Straßenrand gefunden, wahrscheinlich Verkehrsoffer, Präparat in Ausstellung des LBV Kitzingen, Fotos (Claudia Pürckhauer, Otto Holynski). * 20.8.2009 Isar bei Krün, Kreis Garmisch-Partenkirchen, Fund einer frisch gemauserten Handschwinge, Fotos, Feder (Bernd und Ralf Schirmeister).

NACHTRAG

Saarland: 25.6.-28.6.2003 Osterbrücken, Kreis Sankt Wendel (Manfred Lang, Peter Volz).

Obwohl die Zahl dokumentierter erfolgreicher Bruten in Deutschland noch knapp unter zehn liegt (wahrscheinlich jedoch weitere aus berechtigten Schutzgründen bislang nicht bekannt gegeben wurden), könnte die sich andeutende Zunahme die Zwergohreule zu einer der Gewinnerinnen des Klimawandels machen.

Alpensegler *Apus melba* (50-3)

Bayern: 2.6.2009 Iller bei Seifen, Kreis Oberallgäu (Johannes Honold). * 11.7.2009 Raistingener Wiesen, Kreis Weilheim-Schongau, 2 Ind., ad. (Richard und Elfriede Zwintz). * 31.8.2009 Gipfel des Grüntens, Kreis Oberallgäu, 2 Ind. (Johannes Honold).

Fahlsegler *Apus pallidus* (10-2)

Helgoland: 29.10.-30.10.2009 1es KJ, Fotos in Ornithol. Jber. Helgoland 20, 2010: 37 (Oliver Schweitz, Tobias Epple, Karl-Eugen Engenhardt u.a.).

Niedersachsen: 31.10.2009 Langeoog, Kreis Wittmund, 1es KJ, Fotos (Eckhard Garve, Burkhard und Detlef Schäfer).

NACHTRAG

Schleswig-Holstein: 17.11.-18.11.2006



Abb. 20 und 21: Fahlsegler *Apus pallidus*, Helgoland, Schleswig-Holstein, Oktober 2009. Fotos Heiko Schmaljohann (oben), Oliver Schweitz

Nebel/Amrum, Kreis Nordfriesland (Peter Schleef).

Blauracke *Coracias garrulus* (33-2)

Baden-Württemberg: 31.5.-1.6.2009 Gögingen, Kreis Sigmaringen, Fotos (Peter Roth, Robert Morgen, Karl-Fidelis Gauggel u.a.).
* 19.6.2009 Schwetzingen Wiesen, Rhein-Neckar-Kreis, Fotos (Alexander und Ursula Stöhr, Christian Stohl, Ulrich Mahler).

NACHTRÄGE

Niedersachsen: 29.5.2005 Aschhorner Moor, Kreis Stade, Foto auf Umschlag des Jber. Ornithol. Arb.gem. Stade 2005 (Rainer und Frau von Brook, Herr Mohrmann).

Mecklenburg-Vorpommern: 20.6.-5.7.2002 Röbel, Kreis Müritz, Fotos (Peter Krägenow, Dietrich Warzecha, Antje Schnell, Erika Sonnenberg u.a.).

Baden-Württemberg: 16.5.2003 Heiningen, Kreis Göppingen (Wolfgang Lissak, Michael Nowak).

KORREKTUR

Brandenburg: 17.6.2007 Torfstich Kartzow, Kreis Potsdam-Mittelmark, ad., in Deutsche Seltenheitenkommission (2009) auf S. 300 fälschlich unter Mecklenburg-Vorpommern eingeordnet (Stefan Schütt).

Siehe auch den Nachweis und Kommentar in Anhang I.



Abb. 22: Schwarzstirnwürger *Lanius minor*, Plauen, Sachsen, Mai 2009. Foto Bernd Möckel

Passeriformes

Rotkopfwürger *Lanius senator* (91-9)

Helgoland: 8.5.2009 Foto in Ornithol. Jber. Helgoland 20, 2010: 39 (Benjamin Gnep, Heiko Schmaljohann u.a.).

Niedersachsen: 21.5.2009 Dösehof bei Götzdorf, Kreis Stade, M, Fotos (Peter Hertrampf).

Mecklenburg-Vorpommern: 7.7.2009 Schamper Mühle, Kreis Müritzt, ad. (Hanns-Eckard und Gisela Sternberg).

Sachsen-Anhalt: 27.7.2009 westlich Neumark, Kreis Merseburg-Querfurt, ad. (Frank Drutkowski)

Hessen: 27.7.-4.8.2009 Glockenborn bei Wolfhagen, Kreis Kassel, ad., Fotos (Stephan Schmidt, Bastian Meise, Harald Haag, Jens Voß).

Rheinland-Pfalz: 16.6.2009 Oberarnbach, Kreis Kaiserslautern, Fotos (Peter und Martina Schmidt, Lutz Quester).

Bayern: 17.5.2009 Pulvermoos Oberammergau, Kreis Garmisch-Partenkirchen, M (Markus Gerum, Günter Strobel). * 6.6.2009 Ampermoos östlich Kottgeisering, Kreis Fürstfeldbruck, M (Ingo Weiß). * 20.6.2009 Steingaden bei Sulzberg, Kreis Oberallgäu, 2es KJ, M, Foto in Otus 2, 2010: 65 (Kilian Weixler, Karl Pudimat, Wolfgang Einsiedler u.a.).

NACHTRÄGE

Nordrhein-Westfalen: 25.5.2003 Klärteiche Sittarder Hof, Rhein-Erft-Kreis, M, Fotos (Arnold Nöthgen, Horst Meurer, Jesko Sirker, Bernhard Deykowski). * 20.5.2004 Gey bei Hürtgenwald, Kreis Düren, W, Fotos (Doris Siehoff, Klaus Frankenberg, Jürgen Klünder).

Schwarzstirnwürger *Lanius minor* (24-4)

Niedersachsen: 9.6.-11.6.2009 Kalihalde Giesen, Kreis Hildesheim, Fotos (Volker Hesse, Daniela Gruber, Konrad Thye u.a.).

Brandenburg: 14.6.2009 Randowtal westlich Blumberg, Kreis Uckermark, M, Fotos (Ulf Kraatz).

Sachsen: 14.5.2009 Plauen-Oberlosa, Stadt Plauen, M, Fotos (Elmar Fuchs, Bernd Möckel, Niels Sigmund, Peter Krätschmer).

Bayern: 30.5.2009 Raistingener Wiesen, Kreis Weilheim-Schongau, Fotos (Richard und Elfriede Zwintz).

Isabellwürger *Lanius isabellinus* (8-1)

Schleswig-Holstein: 11.10.2009 Westermarkelsdorf/Fehmarn, Kreis Ostholstein, 1es KJ (Stefan Lunk, Norbert Schmell).

Felenschwalbe *Ptyonoprogne rupestris* (15-2)

Baden-Württemberg: 23.3.-7.7.2009 Granitsteinbruch bei Niederwasser, Ortenaukreis,

22.-23.3.2009 3 ad., danach nur noch das Brutpaar, später mindestens ein flügger Jungvogel, Fotos (Felix Zinke, Horst Scherer, Hans Schonhardt). * 28.3.-29.3.2009 Wiesentalstraße in Lörrach, Kreis Lörrach, 3 Ind. (Daniel und Raffael Kratzer, Jochen Hüttl).

NACHTRAG

Baden-Württemberg: 13.3.2004 Isteiner Klotz, Kreis Lörrach (Erhard Gabler).

Die Felsenschwalbe hat seit Mitte der 1980er Jahre ihr Brutgebiet in der Schweiz nach Norden verschoben. Die Brutnachweise aus Baden-Württemberg seit 2007 könnten die Fortsetzung dieser Arealausweitung sein. In Bayern besiedelt die Felsenschwalbe eher zunehmend Gebäude, während Steinbrüche seit über zehn Jahren unbesetzt blieben.

Rötelschwalbe *Cecropis daurica* (68-4)

Niedersachsen: 3.5.2009 Goldenstedter Moor, Kreis Vechta (Jürgen Linnhoff). * 22.5.2009 Forschungsschiff MS Søløven auf der offenen Nordsee bei 54° 15' N, 05° 58' E, ca. 80 km nordwestlich Borkum, von 8:00-

8:45 Uhr auf Schiff rastend, Fotos (Martin Gottschling, Michael Joost, Anke van Hetinga u.a.). * 22.5.2009 offene Nordsee bei 54° 16' N, 06° 17' E, von 9:57-10:52 Uhr auf Schiff rastend, dann hoch nach Osten abziehend, zuvor wohl dasselbe Ind. bis 8:45 Uhr auf anderem Schiff 21 km westlich, Fotos (Michael Heiß, Frank Pfanschmidt, Markus Fietz, Kerstin Birlenbach).

Nordrhein-Westfalen: 12.4.2009 Baggersee Graverdyk, Kreis Viersen (Herbert Haas).

Bayern: 19.4.2009 Kiesteiche Glöckle nördlich Schweinfurter Baggersee, Kreis Schweinfurt (Gerald Rothenbacher).

NACHTRÄGE

Niedersachsen: 29.4.2006 Kiesgrube Reinshof, Kreis Göttingen, 2 Ind. (Christoph Grüneberg). * 29.4.2006 Kiessee Göttingen, Kreis Göttingen, wohl nicht identisch mit einem der Vögel am selben Tag an der 2,5 km südlich gelegenen Kiesgrube Reinshof (Christoph Grüneberg, Hans-Heinrich Dörrie, Nikola Vagt).

Die Rötelschwalbe ist trotz angestiegener

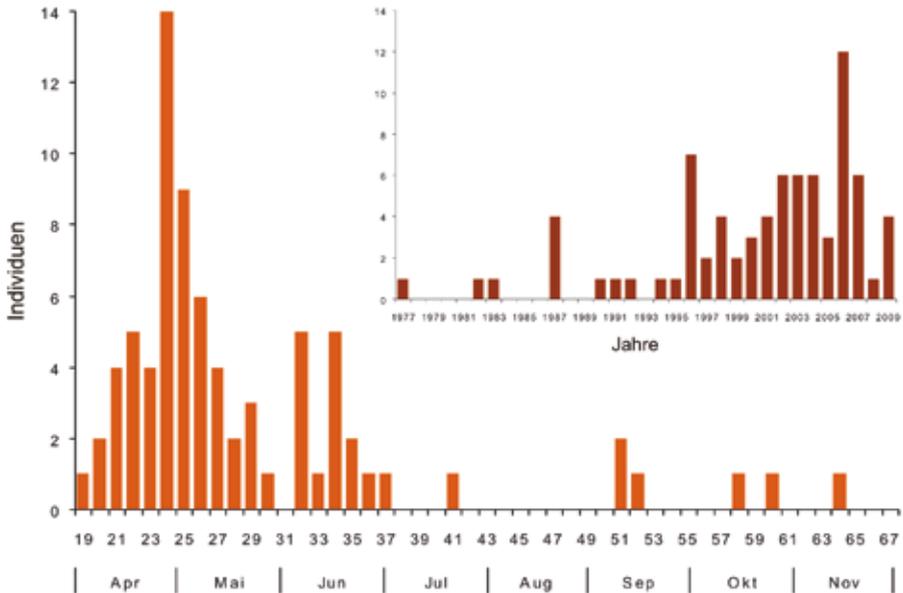


Abb. 23: Vorkommen der Rötelschwalbe *Cecropis daurica* in Deutschland nach Pentadensummen 1977-2009. Grafik Thorsten Krüger



Abb. 24: Rötelschwalbe *Cecropis daurica*, offene Nordsee, Niedersachsen, Mai 2009. Foto Michael Heiß

Nachweiszahl in den letzten Jahren immer noch eine seltene Vogelart in Deutschland, die erst seit 1994 alljährlich registriert wurde und damit zu den regelmäßigen Gastvogelarten zählt. Aus dem Zeitraum von 1977 bis 2009 sind lediglich 78 Individuen dokumentiert (Mittel: 2,4 Ind./Jahr), die in der Zeit von Anfang April bis Mitte November auftraten (Spanne: 3.4.-15.11.). Das Vorkommensmaximum fällt auf die Monatswende Ende April/Anfang Mai, wobei sich ein zweiter, schwächerer Heimzugspitze in der ersten Junihälfte anzudeuten scheint. Bis auf vier Fälle, in denen zwei bzw. drei Individuen gleichzeitig registriert wurden, waren alle notierten Rötelschwalben Einzelvögel.

Berglaubsänger *Phylloscopus bonelli* (28-1)

Sachsen: 17.5.2009 Neuwürschnitz, Kreis Stollberg, M, Fotos, Ton (Thomas Hallfarth, André Dittmann).

NACHTRAG

Nordrhein-Westfalen: 3.8.2002 Langenfeld-Wiescheid, Kreis Mettmann, M, singend (Hans-Gerd Preiß).

Dunkellaubsänger *Phylloscopus fuscatus* (22-3)

Helgoland: 8.10.2009 (Jochen Dierschke, Arne Torkler). * 25.10.2009 (Jochen Dierschke, Oliver Nüssen, Jörg Günther u.a.). * 28.10.-30.10.2009 Foto in Ornithol. Jber. Helgoland 20, 2010: 41 (Daniel und Rudolf Kratzer, Arne Torkler, Martin Gottschling u.a.).

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

Unterart *P. c. tristis*, „Taigazilpzalp“ (55-2)

Niedersachsen: 8.11.-19.11.2009 Klärteich Bröckel, Kreis Celle, Fotos, Video, Ton (Manfred und Jürgen Sievert, Daniela und Detlef Gruber u.a.).

Saarland: 31.10.2009 Ikea-Biotop bei Lisdorf, Kreis Saarlouis, ad., Fang, Fotos (Rolf Klein, Lothar Hayo).

NACHTRAG

Mecklenburg-Vorpommern: 15.10.2006 Greifswalder Oie, Kreis Ostvorpommern, Fotos (Steve Klasan, Matthias Mütze).

Goldhähnchen-Laubsänger *Phylloscopus proregulus* (200-3)

Helgoland: 28.10.2009 Düne, Foto in Ornithol. Jber. Helgoland 20, 2010: 42 (Daniel Kratzer, Jan Fleig, Roland Steiner u.a.). * 28.10.2009 Foto in Ornithol. Jber. Helgoland 20, 2010: 42 (Jochen Dierschke, Daniel Kratzer, Ralf Aumüller u.a.).

Mecklenburg-Vorpommern: 23.10.2009 Greifswalder Oie, Kreis Ostvorpommern, Fang, Fotos (Daniela Feige).

KORREKTUREN

Helgoland: 8.10.-9.10.2007 Fotos, Jahr zuvor falsch mit 2008 angegeben (Christoph Moning, Kirsten Krätzel, Volker Konrad u.a.).

Mecklenburg-Vorpommern: 14.10.-20.10.2006 Greifswalder Oie, Kreis Ostvorpommern, Fang, Fotos, Datumsverlängerung, statt nur am 14.10. bis zum 20.10. (Wiederaufnahme) anwesend (Matthias Mütze, Steve Klaskan).

Gelbbrauen-Laubsänger *Phylloscopus inornatus* (563-51)

Helgoland: Zwischen 29.9. und 10.11.2009 nach Zählung der AK Helgoland insgesamt 43 verschiedene Ind., nämlich: 29.9.-30.9.2009 Fotos (Jochen Dierschke, Reno Lottmann, Tobias Rautenberg u.a.). * 30.9.2009 Düne

(Bernd Riedel). * 30.9.2009 2 Ind., Fotos (Heiko Schmaljohann, Jochen Dierschke, Tobias Rautenberg u.a.). * 30.9.-8.10.2009 Fotos (Tobias Rautenberg, Jochen Dierschke, Konrad Thye u.a.). * 2.10.2009 (Tobias Rautenberg, Martin Becker). * 2.10.2009 Düne (Bernd Riedel). * 2.10.-8.10.2009 Fotos (Tobias Rautenberg, Jochen Dierschke, Konrad Thye u.a.). * 4.10.2009 3 Ind. (Tobi-



Abb. 25 und 26: Dunkellaubsänger *Phylloscopus fuscatus*, Helgoland, Schleswig-Holstein, 28. Oktober 2009. Fotos Martin Gottschling (oben), Heiko Schmaljohann



Abb. 27: Zilpzalp *Phylloscopus collybita* mit Merkmalen der Unterart *tristis*, Lisdorf, Saarland, Oktober 2009. Foto Rolf Klein



Abb. 28: Zilpzalp *Phylloscopus collybita* mit Merkmalen der Unterart *tristis*, Bröckel, Niedersachsen, November 2009. Foto Jürgen Sievert

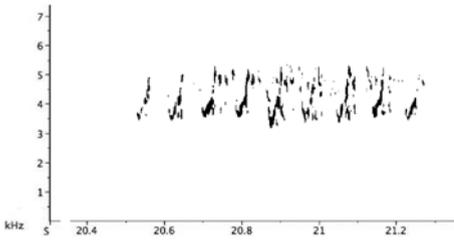


Abb. 29: Sonagramm des Gesangs eines Berglaubsängers *Phylloscopus bonelli*, Neuwürschnitz, Sachsen, Mai 2009. Sonagramm Patrick Franke



Abb. 30: Sonagramm von Lautäußerungen des Gelbbrauen-Laubsängers *Phylloscopus inornatus*, St. Peter-Böhl, Schleswig-Holstein, Oktober 2009. Sonagramm Peter Schleeß



Abb. 31: Gelbbrauen-Laubsänger *Phylloscopus inornatus*, Helgoland, Schleswig-Holstein, 9. Oktober 2009. Foto Heiko Schmaljohann



Abb. 32: Gelbbrauen-Laubsänger *Phylloscopus inornatus*, Helgoland, Schleswig-Holstein, 9. Oktober 2009. Foto Jan Ole Kriegs

as Rautenberg, Bernd Riedel, Vera Knöfler). * 6.10.2009 3 Ind. (Arne Torkler). * 6.10.-7.10.2009 (Clemens Portofée, Tobias Rautenberg, Arne Torkler). * 6.10.-8.10.2009 (Arne Torkler, Thomas Sacher). * 7.10.2009 5 Ind. (Volker Konrad, Arne Torkler, Jacun Prugger). * 8.10.2009 (Arne Torkler, Daniel Kratzer). * 8.10.-9.10.2009 Fotos in Ornithol. Jber. Helgoland 20, 2010: 43 (Elmar Kottolinsky, Felix Jachmann, Gotthard Krug u.a.). * 9.10.2009 2 Ind. (Arne Torkler, Daniel Kratzer). * 9.10.-12.10.2009 Fotos (Peter Meyrahn, Peter Herkenrath u.a.). * 10.10.2009 (Jacun Prugger, Elmar Kottolinsky, Peter Herkenrath u.a.). * 10.10.-12.10.2009 (Arne Torkler). * 11.10.2009 (Volker Konrad, Clemens Portofée). * 12.10.2009 (Arne Torkler, Elmar Kottolinsky, Volker Konrad). * 13.10.2009 (Arne Torkler). * 15.10.2009 (Jan Heckmann). * 18.10.2009 3 Ind. (Michael Schmitz, Ulrich Mahler, Jan Heckmann, Felix Jachmann, Celia Grande). * 26.10.-28.10.2009 Fotos (Michael Schmitz, Ralf Aumüller, Arne Torkler u.a.). * 28.10.2009 (Tobias Epple, Arne Torkler, Tobias Rautenberg u.a.). * 28.10.2009 Düne (Jan Fleig). * 29.10.2009 (Michael Schmitz). * 30.10.2009 (Ralf Aumüller). * 3.11.2009 (Gerald Rothenbacher). * 8.11.2009 (Harro H. Müller). * 10.11.2009 (Christian Pohl).

Schleswig-Holstein: 2.10.2009 St. Peter-Böhl, Kreis Nordfriesland, M, auch singend, Ton (Peter Schleaf). * 6.10.2009 List/Sylt, Kreis Nordfriesland, Fotos (DSK).

Niedersachsen: 20.9.2009 Imsum, Kreis Cuxhaven, Fotos (Jörn Wildberger, Oliver Nüssen). * 4.10.2009 Norderney, Kreis Aurich (Jörn Wildberger, Mirko Basen). * 11.10.2009 Minsener Oog, Kreis Friesland (Markus Deutsch, Hans-Heinrich Dörrie, Christoph Grüne-

berg). * 8.11.2009 Gronauer Masch, Kreis Hildesheim (Alexander Sührig, Karin Rinne, Peter Becker u.a.).

Bremen: 20.9.2009 Weddewarden, Stadt Bremerhaven, Fotos (DSK).

Mecklenburg-Vorpommern: 10.9.2009 Greifswalder Oie, Kreis Ostvorpommern, Fang, Fotos (Daniela Feige).

KORREKTUR

Hessen: 8.10.2007 Frielendorf, Schwalm-Eder-Kreis, 1es KJ, Fang, Fotos, Jahr vorher falsch als 2006 angegeben (Stefan Stübing, Hans-Hinrich Witt, Christian Gelpke).

Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides* (199-2)

Helgoland: 15.6.2009 (Marc Förschler, Esther de Val).

Brandenburg: 9.6.-10.6.2009 Stahnsdorf, Kreis Potsdam-Mittelmark, M, Fotos, Ton (Wolfgang Mädlow, Michael Zerning, Steffen Schlattling).

NACHTRAG

Mecklenburg-Vorpommern: 26.8.2008 Greifswalder Oie, Kreis Ostvorpommern, Fang (Mathias Mähler).

Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola* (125-6)

Brandenburg: 30.7.2009 Alte Spreemündung, Kreis Oder-Spree, ad., M, auch kurz singend (Hartmut Haupt). * 31.7.2009 Alte Spreemündung, Kreis Oder-Spree, 1es KJ, Fang (Hartmut Haupt).



Abb. 33: Adulter Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola* im stark abgenutzten Gefieder, Lisdorf, Saarland, August 2009. Foto Rolf Klein



Abb. 34: Buschrohrsänger *Acrocephalus dumetorum*, Brühl, Baden-Württemberg, Juni 2009. Foto Thomas Lang, Beschriftung Julia Bayer

Nordrhein-Westfalen: 10.8.2009 Rieselfelder Münster, Stadt Münster (Jan Ole Kriegs). * 17.8.2009 Fröndenberg-Frömer, Kreis Unna, ad., Fang, Fotos (Werner Prünte, Gregor Zosel).

Saarland: 10.8.2009 Ikea-Biotop bei Lisdorf, Kreis Saarlouis, ad., Fang, Fotos (Rolf Klein, Sebastian Kiebsch, Lothar Hayo, Christoph Braunberger).

Bayern: 25.4.2009 Ampermoos nordöstlich Eching, Kreis Landsberg a. Lech, M (Ingo Weiß).

NACHTRÄGE

Niedersachsen: 12.8.2006 Diemardener Berg, Kreis Göttingen, 1es KJ (Christoph Grüneberg, Hans-Heinrich Dörrie, Silvio Paul).

Nordrhein-Westfalen: 30.7.2004 Eignerbach-Klärteich bei Velbert-Tönisheide, Kreis Mettmann, 1es KJ, Fang, Fotos (Reinhard Vohwinkel).

Sachsen: 20.8.2003 Münchteichgebiet westlich Grimma, Muldentalkreis, 1es KJ (Klaus G. Zill).

Buschrohrsänger *Acrocephalus dumetorum* (18-1)

Baden-Württemberg: 20.6.-1.7.2009 bei Brühl, Rhein-Neckar-Kreis, M, Ton, Fang, DNA, Fotos in LIMICOLA 23, 2009: 165 (Julia Bayer, Michael Wink, Daniel Kratzer u.a.).

Orpheusspötter *Hippolais polyglotta* (227-13)

Nordrhein-Westfalen: 25.5.2009 Fröndenberg-Bausenhagen, Kreis Unna, M (Werner Prünte). * 26.5.-18.6.2009 Hamm Barsen-Holdersdorf, Stadt Hamm, M, Fotos (Wolfgang Pott, Werner Prünte, Jürgen Handorf, Gerd Köpke). * 30.5.-14.7.2009 Fröndenberg-Strickerdicke, Kreis Unna, 1-2 Ind., M, vom 6.6.-22.6.2009 zweites Ind., Ton, Fotos (Werner Prünte, Gregor Zosel, Jan Ole Kriegs u.a.). * 13.6.2009 Köln-Godorf, Stadt Köln, M (Erich Kretschmar). * 25.6.-2.7.2009 Fröndenberg-Warmen, Kreis Unna, M, Fang, Fotos (Werner Prünte). * 2.7.-3.7.2009 Flughafen Dortmund-Wickede, Stadt Dortmund, M (Werner Prünte).



Abb. 35: Männliche Weißbart-Grasmücke *Sylvia cantillans* der Unterart *moltonii*, Helgoland, Schleswig-Holstein, Oktober 2009. Foto Jan Ole Kriegs

Hessen: 17.5.2009 Wieseckau in Gießen, Kreis Gießen, M, Fotos, Ton (Matthias Korn). * 24.5.-16.8.2009 zwischen Volkmarsen und Neu-Berich, Kreis Waldeck-Frankenberg, 6 Ind., vier Reviere, am 24.6. in einem davon ein Futter tragender Altvogel, am 16.7. in einem anderen zwei flügel Jungvögel, Ton, Video (Maik und Ursula Sommerhage, Lilli Schmidt, Christian Gaulke). * 27.5.2009 Kühkopf-Knoblochsau, Kreis Groß-Gerau, M (Jochen Tamm).

NACHTRÄGE

Nordrhein-Westfalen: 4.8.2001 Velbert-Meißberg, Kreis Mettmann, 1es KJ, Fang, Fotos (Reinhard Vohwinkel). * 3.6.-15.6.2004 Im Brauck, Stadt Hamm, M, Ton (Wolfgang Pott, Axel Müller, Jürgen Hundorf, Gerd Köpke). * 21.5.-10.6.2006 Wahner Heide, Bereich Roesrather Weg, Rheinisch-Bergischer Kreis, M (Daniel Duff). * 21.5.-8.7.2006 Wahner Heide, Bereich Heidekoppel Nordspitze, Rheinisch-Bergischer Kreis, 3-4 Ind., erfolgreiches Brutpaar mit 1-2 juv. (Daniel Duff). * 24.5.-27.5.2007 Wahner Heide, Bereich Roesrather Weg, Rheinisch-Bergischer Kreis,

M, Video (Daniel Duff). * 19.6.-30.6.2007 Wahner Heide, Bereich Heidekoppel Nordspitze, Rheinisch-Bergischer Kreis, 4 Ind., erfolgreiches Brutpaar mit mindestens 2 juv. (Daniel Duff). * 25.5.-6.7.2008 Wahner Heide, Bereich Heidekoppel Nordspitze, Rheinisch-Bergischer Kreis, 3 Ind., erfolgreiches Brutpaar mit mindestens 1 juv., Video (Daniel Duff). * 6.7.2008 Wahner Heide, Bereich Roesrather Weg, Rheinisch-Bergischer Kreis, M, Video (Daniel Duff).

Zistensänger *Cisticola juncidis* (14-1)

Bayern: 18.6.-29.6.2009 Grabenstätter Moor, Kreis Traunstein, M, Fotos, Originalpublikation Langenberg, J. (2009): Zweiter Nachweis eines Zistensängers *Cisticola juncidis* in Bayern. Otus 1: 38-42 (Rainer Krause, Hans-Martin Busch, Christoph Moning u.a.).

Weißbart-Grasmücke *Sylvia cantillans* (63-3)

Helgoland: 20.5.2009 2es KJ, M, phänotypisch Unterart *albistriata*, Foto in Ornithol. Jber. Helgoland 20, 2010: 68 (Benjamin

Gnep, Heiko Schmaljohann, Ulrich Eidam u.a.). * 2.10.-15.10.2009 2es KJ, M, Unterart *moltonii* (syn. *subalpina*), Foto in Ornithol. Jber. Helgoland 20, 2010: 1, Originalpublikation Dierschke, J. (2010): Erstnachweis einer Weißbart-Grasmücke der Unterart *Sylvia cantillans moltonii* auf Helgoland. Ornithol. Jber. Helgoland 20: 91-96 (Detlef Gruber, Jochen Dierschke, Volker Konrad, Sönke Tautz, Wulf Kappes u.a.).

Sachsen: 10.5.2009 Eppendorf, Kreis Freierberg, M (Felix und Philipp Neubert).

Für die auf den Balearen und in Nordwest-Italien brütende Unterart *moltonii* (synonym auch als *subalpina* bezeichnet, besonders stimmlich und genetisch abweichend und daher manchmal als selbstständige Art betrachtet) handelt es sich um die erste deutsche Feststellung.

Mauerläufer *Tichodroma muraria* (23-2)

Rheinland-Pfalz: 22.10.2009 Steinbruch Heidenburg in Neustadt-Gimmeldingen, Stadt Neustadt a. d. Weinstraße (Daniel Eggert, Svend Minkus). * 24.10.-25.10.2009 Steinbruch Neustadt-Haardt, Stadt Neustadt a. d. Weinstraße, wohl identisch mit dem Vogel vom 22.10., Fotos (Clement Heber, Ulf Janz, Michael Post, Hr. Menge). * 20.12.2009 Steinbruch Albersweiler, Kreis Südliche Weinstraße (Oliver Niehuis, Berit Ulrich).

Rosenstar *Sturnus roseus* (105-4)

Helgoland: 6.7.-8.7.2009 ad., Foto in Ornithol. Jber. Helgoland 20, 2010: 68 (Marc Förschler, Martin Gottschling, Esther de Val, Sophie Jaquier). * 7.8.2009 ad., Foto in Ornithol. Jber. Helgoland 20, 2010: 46 (Marc Förschler, Esther de Val, Jochen Dierschke). * 29.8.-11.9.2009 1es KJ, Fotos (Heiko und Kristina Schmaljohann, Tobias Rautenberg u.a.). * 23.9.-5.10.2009 1es KJ, Foto in Ornithol. Jber. Helgoland 20, 2010: 47 (Heiko Schmaljohann, Konrad Thye, Tobias Rautenberg u.a.). * 5.10.2009 Düne, 1es KJ, eventuell identisch mit dem seit 23.9. anwesenden Vogel (Bernd Riedel u.a.).

NACHTRAG

Niedersachsen: 5.6.2001 Hochwasser-Rückhaltebecken Salzderhelden, Kreis Norderheim, ad. (Peter H. Barthel).

Rotdrossel *Turdus iliacus*

Unterart *T. i. coburni*, „Isländische Rotdrossel“ (2-3)

Helgoland: 7.10.2009 1es KJ, Fang (OAG Helgoland 2010). * 18.10.2009 1es KJ, Fang (OAG Helgoland 2010). * 21.10.2009 1es KJ, Fang (OAG Helgoland 2010).

Für Helgoland wurden neue Informationen publiziert, nach denen diese Unterart dort 43 Mal festgestellt wurde, nämlich fünf Nachweise von 1930-1940 und 38 von 1999-2009, davon lediglich zwei auf dem Heimzug (Dierschke, J., V. Dierschke & H. Schmaljohann [2010]: Wie häufig sind Isländische Rotdrosseln *Turdus iliacus coburni* auf Helgoland? Ornithol. Jber. Helgoland 20: 101-109). Aus dem übrigen Deutschland existieren allerdings nur fünf Nachweise, deren letzter von 1975 stammt, also 35 Jahre zurückliegt, aus Mitteleuropa sonst nur drei alte Feststellungen aus Belgien. Wenngleich ein regelmäßiger Durchzug besonders im Westen Deutschlands möglich sein mag, wäre er noch zu belegen (vgl. Deutsche Seltenheitenkommission 2009).

Steinrötel *Monticola saxatilis* (25-1)

Bayern: 8.5.2009 Wensdorf, Kreis Miltenberg, W, Fotos, Originalpublikation Krätzel, H. (2010): Beobachtung eines Steinrötels *Monticola saxatilis* in Bayern außerhalb der Alpen. Otus 2: 28-31 (Heiko und Angelika Krätzel, Karin und Volker Probst).

Am bekannten Brutplatz im Allgäu war nur ein singendes Männchen zu beobachten, während der Brutplatz im Kreis Garmisch-Partenkirchen verwaist war.

Blauschwanz *Tarsiger cyanurus* (13-2)

Helgoland: 29.9.2009 1es KJ, Fang, Foto in Ornithol. Jber. Helgoland 20, 2010: 75 (Heiko Schmaljohann, Iacun Prugger, Freimut Schramm u.a.). * 18.10.-3.11.2009 1es KJ, Fotos in LIMICOLA 23, 2009: 255 und Ornithol. Jber. Helgoland 20, 2010: 10, 48-49 (Christoph Bock, Thomas Brandt, Jan Heckmann u.a.).

Wüstensteinschmätzer *Oenanthe deserti* (13-1)

Helgoland: 28.10.-4.11.2009 Foto in Orni-



Abb. 36: Blauschwanz *Tarsiger cyanurus* im ersten Winterkleid, Helgoland, Schleswig-Holstein, November 2009. Foto *Heiko Schmaljohann*



Abb. 37: Blauschwanz *Tarsiger cyanurus* im ersten Winterkleid, Helgoland, Schleswig-Holstein, Oktober 2009. Foto *Fabian Bindrich*



Abb. 38: Männlicher Wüstensteinschmätzer *Oenanthe deserti*, Helgoland, Schleswig-Holstein, Oktober 2009. Foto Fabian Bindrich

thol. Jber. Helgoland 20, 2010: 51 (Ralf Aumüller, Jochen Wiegand, Jochen Dierschke u.a.).

NACHTRAG

Schleswig-Holstein: 13.11.2005 Tümlauer Hafen, Kreis Nordfriesland, 1es KJ, Fotos (DSK).

„Mittelmeer-Steinschmätzer“ *Oenanthe [hispanica]* (11-1)

Thüringen: 26.4.2009 Poppendorf, Saale-Holzland-Kreis, ad., W, anerkannt als „Mittelmeer-Steinschmätzer“ *O. hispanica* oder *O. melanoleuca* (Klaus Lieder, Gitta Lieder-Söldner).

Die Gesamtzahl enthält alle bisher anerkannten Nachweise von Angehörigen der beiden Taxa Maurensteinschmätzer und Balkansteinschmätzer.

Nonnensteinschmätzer *Oenanthe pleschanika* (9-2)

Helgoland: 28.10.-31.10.2009 Düne, 1es KJ, W, Fotos in LIMICOLA 23, 2009: 255 und Ornithol. Jber. Helgoland 20, 2010: 53 (Jo-

chen Wiegand, Tobias Epple u.a.). * 10.11.-11.11.2009 M, Fotos in Ornithol. Jber. Helgoland 20, 2010: 52 (Heiko Schmaljohann, Christian Pohl, Harro H. Müller).

Alpenbraunelle *Prunella collaris* (25-6)

Sachsen-Anhalt: 26.4.-26.5.2009 Brocken, Kreis Wernigerode, 1-5 Ind., 26.-27.4 1 Ind., 2.5. 1 Ind., 24.5. 5 Ind., 26.5. 1 Ind., möglicherweise immer derselbe Vogel, ganz außergewöhnlich aber die Gruppe von 5 Ind., nachdem bei Kontrollen am 3., 13., 17. und 21.5. trotz gründlicher Suche keine Alpenbraunelle gefunden wurde, Fotos (Michael Hellmann, Frank Weihe, Egbert Günther). * 21.11.-22.11.2009 Brocken, Kreis Wernigerode, ad., 17. Nachweis für den Brocken, Fotos, Originalpublikation Hellmann, M. (2009): Das Auftreten der Alpenbraunelle *Prunella collaris* auf dem Brocken im Harz (Sachsen-Anhalt). Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 27: 1-18 (Michael Hellmann).

Baden-Württemberg: 22.4.-24.4.2009 Hornisgrinde, Ortenaukreis (Ulrich Dorka). * 4.5.2009 Feldberg, Kreis Breisgau-Hoch-



Abb. 39: Nonnensteinschmätzer *Oenanthe pleschanka* im ersten Winterkleid, Düne Helgoland, Schleswig-Holstein, Oktober 2009. Foto *Heiko Schmaljohann*



Abb. 40: Männlicher Nonnensteinschmätzer *Oenanthe pleschanka*, Helgoland, Schleswig-Holstein, November 2009. Foto *Heiko Schmaljohann*

schwarzwald, 9 Ind., Video (Daniel Kratzer). * 27.5.2009 Feldberg, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, Video (Daniel Kratzer).

Das Auftreten (oder zufällige Zusammentreffen) größerer Gruppen nördlich der Alpen im Schwarzwald und besonders im Harz ist ein neues Phänomen.

Spornpieper *Anthus richardi* (365-13)

Helgoland: 19.9.2009 (Heiko Schmaljohann). * 21.9.2009 (Heiko Schmaljohann). * 30.9.2009 Düne (Bernd Riedel). * 30.9.-3.10.2009 Foto in Ornithol. Jber. Helgoland 20, 2010: 67 (Tobias Rautenberg, Eric Diener, Vera Knöfler u.a.). * 28.10.2009 (Robert Morgen, Norbert Röder). * 30.10.2009 Düne, 1es KJ (Jochen Dierschke). * 6.11.2009 Düne, Foto in Ornithol. Jber. Helgoland 20, 2010: 67 (Heiko Schmaljohann). * 6.11.-8.11.2009 Foto in Ornithol. Jber. Helgoland 20, 2010: 67 (Kai Bütje, Jochen Dierschke, Heiko Schmaljohann, Harro H. Müller).

Mecklenburg-Vorpommern: 7.10.2009 Greifswalder Oie, Kreis Ostvorpommern (Steve Klasan, Steffen Koschkar). * 29.10.2009 Greifswalder Oie, Kreis Ostvorpommern, Fang, Fotos (Mathias Mähler).

Hessen: 26.4.2009 ehemaliger Truppenübungsplatz Gießen-Rödgen, Kreis Gießen (Dietmar Jürgens). * 28.9.2009 westlich Gießen-Queckborn, Kreis Gießen, Fotos, Ton (Thomas Sacher).

Rheinland-Pfalz: 11.10.2009 Engelstadt, Kreis Mainz-Bingen (Hans-Georg Folz).

NACHTRÄGE

Schleswig-Holstein: 15.10.2005 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland (Peter Schleaf). * 30.10.2005 Yachthafen Wedel, Kreis Pinneberg (Peter Schleaf).

Stuppenpieper *Anthus godlewskii* (3-1)

Helgoland: 20.10.2009 1es KJ, Fotos in LIT-MICOLA 23, 2009: 254 und Ornithol. Jber. Helgoland 20, 2010: 54 (Oliver Nüssen, Stefan Pfützke, Heiko Schmaljohann u.a.).

Vierter Nachweis für Helgoland und Deutschland.

Waldpieper *Anthus hodgsoni* (29-5)

Helgoland: 11.10.2009 Foto in Ornithol. Jber. Helgoland 20, 2010: 55 (Jochen Diersch-

ke, Benoit Paepgeay, Jan Ole Kriegs u.a.). * 12.10.-15.10.2009 Foto in Ornithol. Jber. Helgoland 20, 2010: 55 (Jochen Dierschke, Felix Jachmann, Frank Stühmer u.a.). * 27.10.2009 Foto in Ornithol. Jber. Helgoland 20, 2010: 55 (Jochen Dierschke, Oliver Nüssen). * 27.10.2009 Foto in Ornithol. Jber. Helgoland 20, 2010: 55 (Daniel Kratzer, Max Fader, Michael Schmitz u.a.).

Hamburg: 11.10.2009 Neuwerk, Stadt Hamburg (Martin und Esther Fichtler, Matthias Rose, Imme Schrey).

Zitronenstelze *Motacilla citreola* (114-2)

Niedersachsen: 29.4.2009 Seeanger bei Seeburg, Kreis Göttingen, W (Silvio Paul, Mischa Drüner).

Baden-Württemberg: 11.4.-12.4.2009 Klärteiche Offenau, Kreis Heilbronn, M, Fotos (Dominic Cimiotti, Dagmar Kudernatsch u.a.).

Von der vermuteten Arealerweiterung und einer damit einher gehenden Häufung von Nachweisen in Deutschland ist seit einigen Jahren nichts mehr zu spüren.

Maskenschafstelze *Motacilla feldegg* (46-1)

Niedersachsen: 7.5.2009 Braunschweiger Rieselfelder, Stadt Braunschweig, ad., M, Fotos (Daniela Gruber).

Bayern: 29.4.-30.4.2009 Angerfilz in den Loisach-Kochelsee-Mooren, Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen, M, grauer Nacken deutet auf Aberration oder Hybridisation, wegen dieses Vorbehalts zwar anerkannt, aber dennoch nicht in Gesamtzahl aufgenommen, Fotos, Ton (Ingo Weiß, Thomas Guggemoos).

NACHTRÄGE

Baden-Württemberg: 17.4.2005 Eriskircher Ried, Bodenseekreis, M, mit Merkmal von *melanogrisea* (Gerhard Knötzsch, Ansgar Roth). * 5.5.2005 Wagbachniederung, Kreis Karlsruhe, M (Jochen und Johannes Völlm).

Aschkopf-Schafstelze *Motacilla cinereo-capilla* (26-2)

Bayern: 21.4.2009 Rosenheim-Pang, Kreis Rosenheim, M, Foto auf www.otus-bayern.de (DSK). * 25.4.2009 Schönegart bei Übersee/Chiemsee, Kreis Traunstein, M, Foto auf www.otus-bayern.de (DSK).



Abb. 41 und 42: Steppenpieper *Anthus godlewskii* im ersten Kalenderjahr, Helgoland, Schleswig-Holstein, Oktober 2009. Fotos Heiko Schmaljohann

Kiefernkreuzschnabel *Loxia pytyopsittacus*
(39-0)

NACHTRAG

Thüringen: 19.2.2008 Passberg zwischen Viernau und Benshausen, Kreis Schmalkalden-Meiningen, 2 Ind., ad., M, W (Christoph Klein).

Polarbirkenzeisig *Carduelis hornemanni*
(44-1)

Mecklenburg-Vorpommern: 20.3.2009 Neubukow, Kreis Bad Doberan, M, Fotos (Dirk Schulze).



Fichtenammer *Emberiza leucocephalos*
(11-1)

Bayern: 31.10.-1.11.2009 Raisting, Kreis Weilheim-Schongau, ad., M, Fotos (DSK).

Abb. 43: Adulte männliche Fichtenammer *Emberiza leucocephalos*, Raisting, Bayern, Oktober 2009. Foto *Christian Haass*

Hybride **Fichtenammer** *Emberiza leucocephalos* x Goldammer *E. citrinella* (0-1)

Helgoland: 29.10.2009 phänotypisch ein solcher Hybride, da etwas Gelb auf äußeren Handschwingen und Hinterbauch, Fotos (Fabian Bindrich, Jochen Dierschke, Ralf Aumüller u.a.).

Sofern es sich nicht um Männchen im Prachtkleid handelt, erfordert die Bestimmung von Fichtenammern optimale Beobachtungsbedingungen und eindeutige Fotos. Hybriden mit der Goldammer verraten sich oft nur durch gelbliche (statt weißliche) Außenkanten der Handschwingen.



Abb. 44: Hybride zwischen Fichtenammer *Emberiza leucocephalos* und Goldammer *E. citrinella*, Helgoland, Schleswig-Holstein, Oktober 2009. Foto *Fabian Bindrich*



Abb. 45: Männlicher Steinortolan *Emberiza buchanani* im ersten Kalenderjahr, Helgoland, Schleswig-Holstein, Oktober 2009. Foto Heiko Schmaljohann

Zaunammer *Emberiza cirius* (19-2)

Nordrhein-Westfalen: 20.3.-13.7.2009 Drachenfels bei Bad Honnef-Rhöndorf, Rhein-Sieg-Kreis, 1-2 Ind., M, vom 9.5.-27.5. sicher 2 singende Männchen, aber keine Bruthinweise, Fotos (Kathrin Schidelko, Darius Stiels, Til Macke, Reiner Petersen).

Steinortolan *Emberiza buchanani* (0-1)

Helgoland: 13.10.2009 1es KJ, M, Foto in LIMICOLA 23, 2009: 256, Originalpublikation Stühmer, F., & C. Portofée (2010): Erster deutscher Nachweis des Steinortolans *Emberiza buchanani*, im Oktober 2009 auf Helgoland. Ornithol. Jber. Helgoland 20: 83-90 (Frank Stühmer, Volker Konrad, Walter Veit u.a.).

Erster deutscher Nachweis der von der südöstlichen Türkei über Kasachstan und Pakistan bis in die Mongolei brütenden und im Nordwesten Indiens überwinternden Art und ein guter Kandidat für die Kategorie A der deutschen Liste.

Zwergammer *Emberiza pusilla* (125-3)

Helgoland: 3.5.2009 Foto in Ornithol. Jber. Helgoland 20, 2010: 63 (Jochen Dierschke, Eric Koops, Roef Mulder). * 25.9.2009 Foto in Ornithol. Jber. Helgoland 20, 2010: 68 (Oscar Klose, Jens Peters u.a.). * 20.10.-21.10.2009 (Heiko Schmaljohann, Werner Limmer, Oliver Nüssen).

Kappen- oder Braunkopffammer *Emberiza melanocephala/bruniceps* (4-2)

Helgoland: 9.6.2009 W, anerkannt als Kappen- oder Braunkopffammer, eher Braunkopffammer, Zeichnung (Marc Förchler, Esther de Val). * 20.6.2009 W, anerkannt als Kappen- oder Braunkopffammer, eher Kappenammer, Foto in Ornithol. Jber. Helgoland 20, 2010: 64 (Saskia Wischniewski).

Weibchen und Jungvögel beider Arten sind häufig nicht sicher unterscheidbar.

Anhang I: Arten und Nachweise der Kategorien D und E (54) – *species and records of categories D and E*

In Kategorie D befinden sich Arten oder Einzelnachweise, die mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit auf Gefangenschaftsflüchtlinge oder ausgesetzte Vögel zurückzuführen sind, bei denen ein ausnahmsweises Auftreten von Wildvögeln aber nicht völlig auszuschließen ist. Ferner handelt es sich um gebietsfremde Arten, bei denen nicht klar ist, ob sie die Voraussetzungen für die Übernahme in Kategorie C (fest eingebürgert) bereits erfüllen bzw. in Deutschland beobachtete Vögel aus etablierten eingebürgerten Populationen in anderen Ländern Europas stammen. In der Kategorie E werden Arten und Nachweise geführt, die sich mit Sicherheit oder sehr großer Wahrscheinlichkeit auf aus Gefangenschaft stammende Vögel beziehen. Die Zusammenstellung in diesem Bericht beschränkt sich auf in Europa oder der Westpaläarktis nachgewiesene Arten, doch wurden einige zusätzliche Spezies nearktischer, ostpaläarktischer oder afrotropischer Herkunft mit aufgenommen, wengleich es sich mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit um Gefangenschaftsflüchtlinge handelt.

Daneben werden hier auch einzelne Nachweise von Arten der Kategorie A aufgeführt, bei denen die Herkunft aus Gefangenschaft unzweifelhaft oder sehr wahrscheinlich ist.



Abb. 46: Ringelgans *Branta bernicla* der Unterart *nigricans*, Mennewitz, Sachsen-Anhalt, 2009. Foto Jürgen Stuedtner

Eine Einstufung in Kategorien wurde in diesem Anhang oft noch nicht vorgenommen, entspricht aber der offiziellen deutschen Artenliste (Barthel & Helbig 2005), sofern nicht anders vermerkt. Für die grundsätzliche Kategorisierung der ersten fünf Nachweise und die Neuaufnahme von Arten in die offizielle deutsche Liste (wie auch die ersten Brutnachweise und den Wechsel in eine andere Kategorie) ist nicht die Seltenheitenkommission zuständig, sondern die Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft.

Gelbbrust-Pfeifgans *Dendrocygna bicolor* (5-0)

NACHTRAG

Nordrhein-Westfalen: 2.9.2004 Klärteiche Bedburg-Berichen, Rhein-Erft-Kreis, 4 Ind., ad. (Michael Kuhn, Georg Schreier).

Weißkopf-Ruderente *Oxyura leucocephala* (10-2)

Mecklenburg-Vorpommern: 23.5.2009 Polder Große Rosin, Kreis Demmin, 2es KJ, M (Thomas Leipe, Herbert Kaula).

Brandenburg: 27.9.-31.10.2009 Felchowsee, Kreis Uckermark, weibchenfarben (Winfried Dittberner, Ulf Kraatz, Wilfried Schreck, Hartmut Haupt). * 1.11.2009 Grimnitzsee, Kreis Barnim, 1es KJ, sehr wahrscheinlich der Vogel vom Felchowsee (Hartmut Haupt, A. Naumann).

Ringelgans *Branta bernicla*

Unterart *B. b. nigricans*, „Pazifische Ringelgans“ (1-1)

Sachsen-Anhalt: 21.1.-25.1.2009 Starsiedel, Kreis Weißenfels, ad., Fotos (DSK). * 25.2. -2.3.2009 Neolith-Teich sowie Felder bei Mennewitz und Pißdorf, Kreis Köthen, ad., Fotos (Ingolf Todte, Uwe Wietschke, Martin Schulze u.a.).

Sachsen: 7.2.2009 Roitzschjora, Kreis Delitzsch, ad., Fotos (Patrick Franke, Michael Schulz, Jürgen Stuedtner).

Wahrscheinlich betreffen alle drei weit abseits des sonst üblichen Küstenvorkommens tief im Binnenland erbrachten Nachweise dasselbe Individuum, das mutmaßlich zur früher als eigene Unterart abgetrennten ostsibi-

rischen Form „*orientalis*“ gehört, die seit langer Zeit das in Mitteleuropa am häufigsten in Gefangenschaft gehaltene und brütende Taxon ist.

Zwergkanadagans *Branta hutchinsii* (33-1)
Baden-Württemberg: 23.8.-13.9.2009 Neckarinsel bei Pleidelsheim, Kreis Ludwigsburg, 1es KJ, phänotypisch Unterart *hutchinsii*, rechts mit grünem Zücherring, Kategorie E, Fotos (Ann Marie Ackermann, Elisabeth Biechl, Jürgen Blessing u.a.).

NACHTRAG

Brandenburg: 28.1.-22.2.2007 bei Päwesin und Roskow, Kreis Potsdam-Mittelmark, ad., keiner Unterart zuzuordnen (Bodo Kreisel).

Zwergschneegans *Anser rossii* (41-2)
Bayern: 17.1.-14.11.2009 Ammersee, Kreis Weilheim-Schongau, 2 Ind., ad., nur gelegentlich gesehen und vermutlich mit den beiden (für 2009 dort undokumentiert anwesenden) Vögeln vom Ismaninger Teichgebiet identisch, Daten 17.1., 25.1., 27.5. (beide mit hellem Ring), 12.9. und 14.11. (Susanne Hoffmann, Jörg Günther, Wolfgang Bechtel). * 23.5.2009 Mooswaldseen, Kreis Günzburg, 3 Ind., ad., Fotos (Kilian Weixler, Tobias Eppel, Guido Teenck, Michael Fricke).

Sichelente *Anas falcata* (9-0)

NACHTRÄGE

Niedersachsen: 15.3.-27.4.2004 Meerbruchwiesen am Steinhuder Meer, Kreis Nienburg, M, Fotos (DSK).

Fleckschnabelente *Anas poecilorhyncha* (1-1)

Nordrhein-Westfalen: 22.12.2009-15.2.2010 Rombergpark Dortmund, Stadt Dortmund, M, unberingt und flugfähig, aber vertraut mit anderen Zierenten an Futterstelle, Fotos (Erich und Robin Kretzschmar).

Blauflügelente *Anas discors* (2-1)

Niedersachsen: 4.4.-1.6.2009 Holter Hammrich, Kreis Leer, M, Fotos (Jens-Hermann Stuke, DSK).

Die außergewöhnlich lange Aufenthaltsdauer deutet auf einen Gefangenschaftsflüchtling.

Kleine Bergente *Aythya affinis* (17-1)

Baden-Württemberg: 17.10.2009-24.1.2010 Dreiländereck bei Weil am Rhein, Kreis Lörrach, ad., M (DSK nach SAK und CHN).

KORREKTUR

16.10.2008-4.3.2009 Dreiländereck bei Weil am Rhein, Kreis Lörrach, ad., M, im letzten Bericht nur für 28.12.2008 angegeben, tatsächlicher Aufenthalt nach CHN und SAK bis 4.3.2009, Fotos (DSK).

Dieser alljährlich wiederkehrende Vogel wird auch von den Kommissionen der beiden beteiligten Nachbarländer nicht in Kategorie A geführt.

Büffelkopfente *Bucephala albeola* (24-4)

Sachsen-Anhalt: 14.3.2009 Kieswerk Zerben, Kreis Jerichower Land, ad., M (Sven Königsmark). * 14.11.-27.12.2009 Kieswerk Zerben, Kreis Jerichower Land, ad., M (Sven Königsmark, Kurt Frenzel).

Nordrhein-Westfalen: 8.9.2009 bis mindestens Ende 2010 Ruhraue Mülheim-Saarn, Stadt Mülheim a. d. Ruhr, ad., M (Kai Bütje).

Bayern: 7.2.2009 Hirschauer Bucht, Chiemsee, Kreis Traunstein, M (Ingo Weiß).

KORREKTUR

Brandenburg: 24.2.2008 Teiche im Park von Bomsdorf, Kreis Oder-Spree, M, Fotos, in Deutsche Seltenheitenkommission (2009), S. 328 Ort und Kreis fälschlich als Borsdorf und Dahme-Spreewald angegeben (Rudolf Schmidt, Christian Müller u.a.).

Kappensäger *Lophodytes cucullatus* (69-6)

Brandenburg: 18.3.2009 Hauptspreewald südlich Lübben, Kreis Dahme-Spreewald, M (Thomas Noah).

Nordrhein-Westfalen: 18.2.2009 Rieselfelder Münster, Stadt Münster, ad., W, Fotos (Hans-Jürgen Gebauer). * 16.9.-20.9.2009 Stauteich bei Leopoldshöhe-Döldissen, Kreis Lippe, 1es KJ, unberingt, Fotos (Eckhard Möller, Dennis Wolter, Peter Meyrahn). * 18.10.2009-14.3.2010 Ahauser Stausee, Kreis Olpe, W, Fotos (Matthias Klein, Jeanette Gebhard, Ben Frederic). * 31.10.-2.11.2009 Rieselfelder Münster, Stadt Münster, M, Fotos (DSK). * 6.12.-7.12.2009 Lippe in Werne, Kreis Unna, ad., M, Fotos (Klaus Nowack).

Rosaflamingo *Phoenicopterus roseus* (31-0)

NACHTRÄGE

Schleswig-Holstein: 22.5.-26.5.2004 Sulsdorfer Wiek/Fehmarn, Kreis Ostholstein, ad., Fotos (DSK). * 15.8.2004 Sulsdorfer Wiek/Fehmarn, Kreis Ostholstein, ad., Fotos (DSK).

Niedersachsen: 7.5.2005 Kleieentnahmestelle Winsener Marsch, Kreis Harburg, 2es KJ, wohl identisch mit einem dort am 15.5.2005 festgestellten unbestimmten unausgefärbten Flamingo (Volker Dierschke, Frank Stühmer, David G. McAdams).

Rosapelikan *Pelecanus onocrotalus* (13-2)

Niedersachsen: 3.4. bis September 2009 Leiferde, Kreis Gifhorn, ad., zwischenzeitlich am 12.4. bei Weyhe, Kreis Diepholz, und Ahausen, Kreis Rotenburg Wümme, am 13.4. in Bremen-Strom, Stadt Bremen, vom 17.6.-21.6.2009 Braunschweiger Rieselfelder, Stadt Braunschweig, meist aber zwischen Störchen in der NABU-Pflegestation Leiferde, sicher Quax, Fotos (Andreas Knipping, David Taylor, Daniela und Detlef Gruber u.a.).

Thüringen: 1.4.-2.4.2009 Schleiz, Saale-Orla-Kreis, ad., auf Flachdach in Stadtmitte, nach Fußdeformation sicher Quax, Fotos (Frank Radon, Udo Schröder u.a.).

Bayern: 3.3.-31.3.2009 Vach, Kreis Fürth, zwischenzeitlich auch kurz an anderen Orten, z.B. 11.-13.3. Frauenaaurach, Kreis Erlangen-Höchstadt, 18.3.-19.3. Tiergarten Nürnberg, 20.3.-25.3. Adelsdorf, Fürth und Höchstadt, Kreis Erlangen-Höchstadt, meist mit Weißstörchen *Ciconia ciconia* bzw. bei deren Nestern, Foto in Otus 2, 2010: 70 (Barbara Goldmann, Werner Nezedal, Thomas Wunder, Kirsten Krätzel, Landesbund für Vogelschutz in Bayern u.a.).

Baden-Württemberg: 19.5.2009 über Aspach-Großaspach, Rems-Murr-Kreis, ad., aus Norden kommend, nach Südosten segelnd (Klaus und Renate Gogel).

Mit Ausnahme des Vogels in Baden-Württemberg beziehen sich sämtliche Nachweise auf den aus den Vorjahren bekannten „Bruchpiloten Quax“. Er hatte, auf diese geprägt, mit Weißstörchen auf spanischen Mülldeponien überwintert, kehrte mit ihnen spätestens Anfang März nach Bayern zurück, zog dann aber im April über Thüringen nach Niedersachsen,

wo er bis September meist die Gastfreundschaft einer Vogelpflegestation genoss. Am 22.9. traf er bei den ausgesetzten Weißstörchen am Etang de Lindre in Lothringen ein, verbrachte also den Winter nur knapp westlich der deutschen Grenze, bis er im April 2010 wieder nach Franken aufbrach und am 21.4.2010 in Ornau, Kreis Ansbach, eintraf, bevor er ab Mai 2010 freiwillig in den Vogelpark Bobenheim-Roxheim, Rhein-Pfalz-Kreis/Rheinland Pfalz, umzog.

Rötelpelikan *Pelecanus rufescens* (13-0)

NACHTRAG

Hessen: 30.9.-2.10.2003 Driedorfer Stausee, Lahn-Dill-Kreis, ad., schmaler roter Ring am rechten Tarsus (Ralf Busch, Jan Heckmann).

Heiliger Ibis *Threskiornis aethiopicus* (25-2)

Hessen: 17.3.2009 Radenhäuser Lache, Kreis Marburg-Biedenkopf, Fotos auf www.marburger-vogelwelt.de (DSK).

Rheinland-Pfalz: 7.10.-8.10.2009 Wiesensee bei Pottum, Westerwaldkreis, ad., unbringend (Antonius Kunz, Georg Fahl).

Schwarzhalsibis *Threskiornis melanocephalus* (1-0)

NACHTRAG

Nordrhein-Westfalen: 17.7.2007-16.5.2008 Am Tibaum zwischen Hamm und Werne, Stadt Hamm, ad., mit Züchtering, Mitte Juli dem Tierpark Hamm entflohen, bis 11.8. Am Tibaum, dann sehr mobil z.B. in der Lippeaue bei Rünthe (Kreis Unna) und vom 21.10.2007-16.5.2008 in den Ahsewiesen (Kreis Soest), Fotos (Wolfgang Pott, Bernhard Glüer, Jürgen Hundorf u.a.).

Die auf dem Indischen Subkontinent beheimatete Art wurde zuvor in Freiheit noch nicht in Deutschland registriert. Im Unterschied zum afrikanischen Heiligen Ibis ist der Hals überwiegend weiß befiedert statt unbefiedert schwarz (entgegen dem Namen!), die buschigen Schirmfedern sind grau statt schwarz.

Kuhreiherr *Bubulcus ibis* (126-8)

Mecklenburg-Vorpommern: 5.8.2009 Stintenburger Hütte, Kreis Ludwigslust, 3 Ind., 1 Ind. mit nicht ablesbarem rotem Plastikring

links, daher wohl Gefangenschaftsflüchtling, Fotos (Torsten Wäder).

Nordrhein-Westfalen: 9.4.2009 Walsumer Aue, Stadt Duisburg, 2 Ind., Fotos (Peter-Paul Kluit). * 20.9.2009 Rhein bei Voerde-Fredrichsfeld/Emelsum, Kreis Wesel (Ingbert Schwinum, Michael und Detlev Böing, Marion von Papan).

Hessen: 12.6.-13.6.2009 Reinheimer Teich, Kreis Darmstadt-Dieburg, 1es KJ, Fotos (Günter Dornbach, Georg Diehl, Conny und Harald Kram).

Thüringen: 15.4.2009 Neuroth bei Barchfeld, Wartburgkreis, 2 Ind., ad., Fotos (Bernhard Frey).

Bayern: 30.4.-22.5.2009 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, 1-2 Ind., 2 Ind. wohl nur vom 3.5.-17.5., Foto in Otus 2, 2010: 71 (Christian Wagner, Christoph Moring, Andreas Stern, Markus Römhild u.a.). * 27.6.2009 Raistingener Wiesen, Kreis Weilheim-Schongau, Fotos (Richard und Elfriede Zwintz).

NACHTRÄGE

Niedersachsen: 3.11.-4.11.2007 Borrhäuser Wiesen bei Bohmte, Kreis Osnabrück, Fotos (Andreas Knipping, Werner Brinkshroder, Sander Wansing).

Nordrhein-Westfalen: 25.7.2001 Grugapark, Stadt Essen, ad., wahrscheinlich einer der in dortiger Freiflugvoliere erfolgreich brütenden Vögel (Martin Gottschling). * 1.5.-10.5.2002 Hellinghauser Wiesen, Kreis Soest, 2es KJ, wahrscheinlich bis Juni 2002 anwesend (Arne Hegemann). * 30.7.-16.8.2002 Rietberger Fischteiche, Kreis Gütersloh, unberingt (Frank Püchel-Wieling, Jürgen Schleef, Peter Lesenar). * 10.9.-20.9.2002 Bastauwiesen, Kreis Minden-Lübbecke, 2 Ind., Fotos (Friedhelm Lömker).

Bayern: 10.8.-11.8.2002 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, 5 Ind., mindestens 2 Ind. beringt (Thomas und Traudel Lang, Erika Neumarkter).

Die Zuweisung in die Kategorie A oder D ist aufgrund einiger freifliegenden Brutpopulationen in Deutschland, die auf Gefangenschaftsvögel zurückgehen, extrem schwierig. Einige Vögel könnten aber durchaus auf „natürlichem Wege“ Deutschland erreicht haben.

Bartgeier *Gypaetus barbatus* (10-1)

Baden-Württemberg: 24.5.2009 Breitenstein, Kreis Esslingen, ca. 3es KJ, Fotos (Hermann Mühleisen).

Gerfalke *Falco rusticolus* (4-4)

Helgoland: 23.8.-26.8.2009 weiße Morphie, mit Ringen und Sender, daher sicher Gefangenschaftsflüchtling, Foto in Ornithol. Jber. Helgoland 20, 2010: 8 (Tobias Rautenberg, Michael Fricke, Uwe Nettelmann, Javier Cotin).

Hamburg: 10.8. bis ca. 17.8.2009 Neuwerk, Stadt Hamburg, entflogener Falkenvogel mit Peilsender, Fotos (DSK).

Nordrhein-Westfalen: 22.10.2009 Fröndenberg-Ostbüren, Kreis Unna, 1es KJ, mittlerer Färbungstyp, mit „Geschüh“ und Besitzeradresse, am 16.10.2009 ca. 50 km südwestlich bei Gummersbach (Oberbergischer Kreis) entflohen, Fotos (Bernhard Glüer).

Rheinland-Pfalz: 3.10.2009 Engerser Feld, Kreis Neuwied, ad., kein sichtbares „Geschüh“, aber wohl mit Hybrideinfluss von Wanderfalke *F. peregrinus* und daher Kategorie E, Zeichnung (Ewald Lippok).

Würgfalke *Falco cherrug* (5-1)

Mecklenburg-Vorpommern: 5.9.2009 und 12.9.2009 Langenwerder, Kreis Nordwestmecklenburg, mit schwarzem „Geschüh“, also Gefangenschaftsflüchtling, Fotos (Horst Zimmermann, Rainer Mönke, Gerthold Günther u.a.).

Hybrid **Würgfalke** *Falco cherrug* x Großfalke *F. spec.* (0-1)

Helgoland: 24.8.-25.8.2009 1es KJ, farbig beringt, sicher Gefangenschaftsflüchtling, Fotos in Ornithol. Jber. Helgoland 20, 2010: 8, 65 (Tobias Rautenberg, Javier Cotin, Michael Fricke).

Jungfernkranich *Grus virgo* (14-0)

NACHTRAG

Nordrhein-Westfalen: 19.4.-1.10.2002 Rieselfelder Münster, Stadt Münster, ad., mit rotem Zücherring, Fotos (Martin Gottschling, Oliver Nüssen, Holger Lauruschkus u.a.).



Abb. 47: Schneeeule *Bubo scandiacus*, Minsener Oog, Niedersachsen, Juni 2007. Foto Nicole Stöber

Palmtaube *Streptopelia senegalensis* (0-1)

Nordrhein-Westfalen: 14.7.2009 Hennef-Süchterscheid, Rhein-Sieg-Kreis, in einem Hausgarten in der Dorfmitte, Fotos (DSK).

Schneeeule *Bubo scandiacus* (15-1)

Niedersachsen: 3.6.-5.6.2009 Minsener Oog, Kreis Friesland, Fotos (Nicole Stöber, Brigitte Hielen, Lena Fitzner, Volker Lautenbach).

Mitte April soll auch auf Langeoog eine (diese?) Schneeeule gewesen sein. Ende Mai/Anfang Juni auf Wangerooge und gegen Mitte Juni in Norddänemark. Bei diesem sehr beliebten und problemlos in Gefangenschaft

brütenden Käfigvogel bleibt die Herkunft, besonders bei einem Sommerdatum, immer zweifelhaft.

Blauracke *Coracias garrulus* (1-0)

NACHTRAG

Schleswig-Holstein: 22.7.-27.7.2004 Puttgarden/Fehmarn, Kreis Ostholstein, ad., ohne Scheu am Ortsrand, nähert sich Menschen auf 5 m, links beringt, wohl Züchtering, Fotos (DSK).

Blauracken werden in Deutschland nicht nur seit vielen Jahren erfolgreich in Gefangenschaft gezüchtet, sondern auch vorsätzlich in die Freiheit entlassen.

Anhang II: Abgelehnte Meldungen (91) – *rejected reports*

Von den nachfolgend aufgeführten Vogelarten wurde die jeweils hinter dem wissenschaftlichen Namen stehende Anzahl von Meldungen abgelehnt. Die Zahl vor dem Schrägstrich bezieht sich auf Nachträge 2001-2008, die Zahl danach auf den aktuellen Jahrgang 2009. In der Regel nicht aufgeführt sind eindeutige Fehlbestimmungen und Meldungen, die sich aus ver-

schiedenen Gründen einer Beurteilung entziehen. Meist erfolgte die Ablehnung wegen nicht ausreichender, unvollständiger oder nicht überzeugender Dokumentation. Gelegentlich sind jedoch in Klammern erläuternde allgemeine oder spezielle Begründungen für die Ablehnungen bei einigen Arten oder einzelnen Meldungen eingefügt.

Non-Passeriformes

Blässgans *Anser albifrons flavirostris* 0/3 (Beschreibungen und Fotos weichen von typischen Vögeln dieser Unterart ab) * Sichelente *Anas falcata* 1/0 (Hybride unbekanntes Ursprungs) * Kanadapeifeente *Anas americana* 1/1 * Scheckente *Polysticta stelleri* 2/1. * Brillenente *Melanitta perspicillata* 0/1 * Eistaucher *Gavia immer* 1/2 * Sepiasturmtaucher *Puffinus diomedea* 0/1 * Zwergscharbe *Phalacrocorax pygmeus* 1/1 * Kuhreiherr *Bubulcus ibis* 0/1 * Bartgeier *Gypaetus barbatus* 2/0 * Schmutzgeier *Neophron percnopterus* 0/1 * Schlangennadler *Circaetus gallicus* 0/3 * Mönchsgeier *Aegypius monachus* 0/1 * Gänsegeier *Gyps fulvus* 0/1 * Schelladler *Aquila clanga* 1/1 * Zwergadler *Aquila pennata* 0/3 * Steppenadler *Aquila nipalensis* 1/0 (Fotos zeigen Schreiadler *A. pomarina* im 2en KJ) * Steppenweihe *Circus macrourus* 0/2 (Jungvögel und Weibchen werden oft ohne wirklich diagnostische Merkmale beschrieben) * Adlerbussard *Buteo rufinus* 0/1 (meist sind für die Anerkennung eindeutige Fotos erforderlich) * Zwergsumpfhuhn *Porzana pusilla* 0/1 (akustische Nachweise sollten durch Tonaufnahmen belegt sein) * Seeregenpfeifer *Charadrius alexandrinus* 0/1 * Doppelschnepfe *Gallinago media* 1/0 * Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius* 1/0 * Graubrust-Strandläufer *Calidris melanotos* 1/1 * Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus* 4/1 * Falkenraubmöwe *Stercorarius longicaudus* 0/1 * Bonapartemöwe *Larus philadelphia* 0/1 (Fotos deuten auf Lachmöwe *L. ridibundus*) * Polarmöwe *Larus glaucooides* 0/1 * Zwergohreule *Otus scops* 3/1 (Verwechslung mit Steinkäuzen *Athene noctua*) * Fahlsegler *Apus pallidus* 0/3 (Verwechslung mit hellen Mauerseglern *A. apus* möglich) * Blauracke *Coracias garrulus* 1/0 (keineswegs so unverwechselbar wie gerne behauptet) * Blutspecht *Dendrocopos syriacus* 0/1 (Dokumentation für Erstnachweis nicht ausreichend).

Passeriformes

Kurzzechenlerche *Calandrella brachydactyla* 0/1 * Felsenschwalbe *Ptyonoprogne rupestris* 1/0 * Rötelschwalbe *Cecropis daurica* 0/1 * Berglaubsänger *Phylloscopus bonelli* 0/1 * Zilpzalp *Phylloscopus collybita* der Unterart *tristis* 0/3 (die schwer bestimmbare Unterart sollte durch eindeutige Fotos, Tonaufnahmen oder Fang belegt sein) * Iberienzilpzalp *Phylloscopus ibericus* 0/1 (leicht mit etwas abweichend singendem Zilpzalp *P. collybita* verwechselbar) * Tienschan-Laubsänger *Phylloscopus humei* 0/1 * Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides* 1/0 (für frühes Aprildatum nicht ausreichend dokumentiert) * Orpheusspötter *Hippolais polyglotta* 1/1 * Rostschwanzdrossel *Turdus naumanni* 0/1 * Rotkehlrossel *Turdus ruficollis* 0/1 * Schwarzkehldrossel *Turdus atrogularis* 0/1 (frühes Datum, Fotos und Beschreibung deuten eher auf entflozene Scheckendrossel *T. cardis*) * Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis* 0/1 * Pallasschwarzkehlchen *Saxicola maurus* 0/2 (beides Männchen und deren Unterscheidung von oft ähnlich gefärbten Schwarzkehlchen *S. rubicola* meist kaum möglich) * Blauschwanz *Tarsiger cyanurus* 0/1 (Fotos zeigen Schwarzkehlchen). * Nonnensteinschmätzer *Oenanthe pleschanka* 0/1 * Spornpieper *Anthus richardi* 1/3 * Strandpieper *Anthus petrosus* 0/2 * Maskenschafstelze *Motacilla feldegg* 0/2 (leicht mit intensiv gefärbter Thunbergschafstelze *M. thunbergi* zu verwechseln) * Kiefernkreuzschnabel *Loxia pytyopsittacus* 1/0 * Polarbirkenzeisig *Carduelis hornemanni* 0/1 * Zippammer *Emberiza cia* 0/1 (Zeitpunkt, Region und Truppgröße deuten auf Bergfink *Fringilla montifringilla*) * Zwergammer *Emberiza pusilla* 0/3 (Bestimmung allein am Ruf schließt andere asiatische Ammern, an ungewohnt wirkenden Gefiedermerkmalen Rohrhammer *E. schoeniclus* nicht aus).

Zusammenfassung

Dieser sechzehnte Bericht der Deutschen Seltenheitenkommission behandelt die 518 Meldungen des Jahrgang 2009 sowie 222 Nachträge für die Jahre 2001 bis 2008 und enthält im Hauptteil 414 anerkannte Nachweise des aktuellen Jahrgangs und 182 Nachträge der Vorjahre von insgesamt 100 seltenen Vogelarten (davon elf nur die Vorjahre betreffend). In Anhang I sind 54 weitere Nachweise von 20 zusätzlichen und vier im Hauptteil behandelten Arten zusammengestellt, die möglicherweise, wahrscheinlich oder sicher auf Gefangenschaftsflüchtlinge zurückgehen. Anhang II listet 91 als nicht ausreichend dokumentiert eingestufte Meldungen von 55 Arten auf. Insgesamt sind 740 Meldungen verarbeitet.

Erstmals für Deutschland nachgewiesen wurde der Steinortolan *Emberiza buchanani* und könnte in Kategorie A der deutschen Artenliste aufgenommen werden, ebenso wurde erstmals eine Weißbart-Grasmücke *Sylvia cantillans* der Unterart *moltonii* dokumentiert. Für den Steppenpieper *Anthus godlewskii* erfolgte der vierte Nachweis, eine aus dem Jahr 2006 nachgetragene Tundramöwe *Larus heuglini* bildet den fünften deutschen Nachweis, ein Prärie-Goldregenpfeifer *Pluvialis dominica* den sechsten.

Andere extrem seltene Vogelarten mit bis zu zehn bisherigen deutschen Nachweisen erschienen im Berichtszeitraum nicht. Bemerkenswert sind aber mehrere durch Untersuchung toter Vögel erbrachte Nachweise des „Atlantischen Kormorans“ *Phalacrocorax carbo carbo* im Binnenland, die weitere Zunahme von Beobachtungen der Zwergscharbe *P. pygmeus* und das mit fünf Nachweisen innerhalb eines Jahres bisher stärkste Vorkommen der Schwarzflügel-Brachschwalbe *Glareola nordmanni*. Interessant sind auch statt durch Beobachtung ausschließlich durch Telemetry erbrachte Nachweise eines Schelladlers *Aquila clanga* aus Estland und eines Würgfalken *Falco cherrug* aus Ungarn.

Bei den möglichen und sicheren Gefangenschaftsflüchtlingen (Kategorien D und E) sind neben den üblichen Entenvögeln (u.a. 2 Weißkopf-Ruderenten *Oxyura leucocephala*, mehreren Büffelkopfbenten *Bucephala albeola* und Kappensägern *Lophodytes cucullatus*) auch Rosa- *Pelecanus onocrotalus* und Rötelpelikan *P. rufescens*, ein Würg- *Falco cherrug* und vier Gerfalken *F. rusticolus*, Jungfernkranich *Grus virgo* und Palmtaube *Streptopelia senegalensis* erwähnenswert.

Summary: Rare birds in Germany in the year 2009 (with addenda 2001-2008)

This 16th report of the German Rarities Committee covers the year 2009 with 518 reports and also 222 addenda for the years 2001-2008. Of these, 596 records (including 182 supplementary former records) of 100 species have been accepted in category A. Appendix I lists 54 records of 20 additional species (and 4 also treated in category A), which are considered to be possible, likely, or certain escapes from captivity (categories D and E). Appendix II gives 91 reports of 55 species rejected due to insufficient documentation. Due to human considerateness and legal restrictions, and as they are not to be quoted in ornithological literature anyway, details of rejected reports are omitted. Altogether 740 rare birds reports are covered.

Systematic and taxonomy are following the German checklist (Barthel & Helbig 2005). For each species the records are listed by federal states (from north to south) and date, and information is given as follows: German and scientific name, in brackets the number of accepted records (not individuals) from 1977-2008 and from 2009 (supplements have been included in the first number), federal state, date, location, district, number of individuals if more than one, age and sex if known, documentation (photograph, sound recording, video, skin, etc.), published reference if available (photograph or original publication) and in brackets names of observers. The following abbreviations are used: *Ind.* = individual or individuals, *M* = male, *W* = female, *KJ* = calendar year.

A Cretzschmar's Bunting *Emberiza buchanani*, recorded for the first time, probably refers to a bird of wild origin and might be elevated to category A of the national list by the checklist committee. Also, the first Subalpine Warbler *Sylvia cantillans* of the subspecies *moltonii* (sub-

alpina) has been recorded. Blyth's Pipit *Anthus godlewskii* has been recorded for the fourth, Heuglin's Gull *Larus heuglini* for the fifth (addendum for 2006) and American Golden Plover *Pluvialis dominica* for the sixth time.

Other extreme rare species with previously only up to ten records have not been reported during the period. However, an unexpected high number of Great Cormorants *Phalacrocorax carbo* of the nominate subspecies has been found amongst dead birds far inland, and the numbers of Pygmy Cormorants *P. pygmeus* increased again. Black-winged Pratincole *Glareola nordmanni* had its strongest year with five records. A Greater Spotted Eagle *Aquila clanga* from Estonia crossed Germany twice, and a Saker Falcon *Falco cherrug* from Hungary made a short round trip, both not seen and only recorded by satellite tracking.

Of the possible and certain escapes in category D and E, besides the usual ducks (e.g. 2 White-headed Ducks *Oxyura leucocephala*, several Buffleheads *Bucephala albeola* and Hooded Mergansers *Lophodytes cucullatus*), Great White *Pelecanus onocrotalus* and Pink-backed Pelican *P. rufescens*, one Saker Falcon and four Gyrfalcons *F. rusticolus*, Demoiselle Crane *Grus virgo* and Palm Dove *Streptopelia senegalensis* are worth mentioning.

Literatur

- Barthel, P.H., & der Seltenheitenausschuß (1988): Bundesdeutscher Seltenheitenausschuß: Dokumentationsstelle für Beobachtungen seltener Vogelarten. *Limicola* 2: 169-178.
- Barthel, P.H., & E. Bezzel (1990): Feststellungen seltener Vogelarten: Ihre faunistische Bewertung und wissenschaftliche Beutung. *Vogelwelt* 111: 64-81.
- Barthel, P.H., & A.J. Helbig (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. *Limicola* 19: 89-111.
- Barthel, P.H. (in Vorb.): Seltene Vogelarten in Deutschland.
- Deutsche Seltenheitenkommission (2001): Neue Meldelisten der Deutschen Seltenheitenkommission und der Avifaunistischen Landeskommissionen. *Limicola* 15: 265-288.
- Deutsche Seltenheitenkommission (2006): Seltene Vogelarten in Deutschland 2000. *Limicola* 20: 281-353.
- Deutsche Seltenheitenkommission (2008): Seltene Vogelarten in Deutschland von 2001 bis 2005. *Limicola* 22: 249-339.
- Deutsche Seltenheitenkommission (2009): Seltene Vogelarten in Deutschland von 2006 bis 2008. *Limicola* 23: 257-334.
- Deutsche Seltenheitenkommission (2010): Von der Deutschen Seltenheitenkommission zur Deutschen Avifaunistischen Kommission. *Limicola* 24: 230-231.

Deutsche Seltenheitenkommission
– Dokumentationsstelle für seltene Vogelarten –,
Über dem Salzgraben 11, D-37574 Einbeck-Drüber,
E-Mail dsk@limicola.de,
Internet www.limicola.de/DSK.html